

Zu 1503 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVIII. GP

Nachdruck vom 27. 4. 1994

Regierungsvorlage**INTERNATIONALES ÜBEREINKOMMEN****ZUR REGELUNG DES WALFANGS SAMT ANLAGE UND PROTOKOLL**

Die vorliegende Anlage bildet einen Bestandteil des Übereinkommens.

Anlage

zu dem Internationalen Übereinkommen zur Regelung des Walfangs, 1946,

in der von der Kommission auf der 45. Jahrestagung in Mai 1993 geänderten Fassung, welche die Fassung vom November 1992 ersetzt.

ERLÄUTERUNGEN

Die folgende Anlage enthält die Änderungen, wie sie von der Kommission auf der 45. Jahrestagung im Mai 1993 beschlossen wurden.

Die in Fettdruck geschriebenen Änderungen traten am 31. August 1993 in Kraft.

In den Tabellen 1, 2 und 3 sind die nicht eingestuftten Bestände durch einen Bindestrich gekennzeichnet. Zur Verbesserung der Lesbarkeit wurden andere Positionen in den Tabellen mit einem Punkt versehen.

Die Kommission wurde im Juni 1992 durch den Botschafter in London verständigt, daß die Mitgliedschaft der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken beim Internationalen Übereinkommen zur Regelung des Walfangs aus 1948 durch die Russische Föderation fortgesetzt wird.

Anlage

zu dem Internationalen Übereinkommen zur Regelung des Walfangs

I. Begriffsbestimmung

(1) Die folgenden Ausdrücke haben die ihnen zugeordnete Bedeutung, das heißt:

A. Bartenwale

„Bartenwal“ bezeichnet jeden Wal, der im Maul Barten oder Fischbein hat, dh. jeder Wal mit Ausnahme des Zahnwals.

„Blauwal“ (Balaenoptera musculus) bezeichnet jeden Wal, der als blue whale, Sibbald's rorqual oder sulphur bottom bekannt ist, einschließlich des pygmy blue whale.

„Grönlandwal“ (Balaena mysticetus) bezeichnet jeden Wal, der als bowhead, Arctic right whale,

great polar whale, Greenland right whale, Greenland whale bekannt ist.

„Brydewal“ (Balaenoptera edeni, B. brydei) bezeichnet jeden Wal, der als Bryde's whale bekannt ist.

„Finnwal“ (Balaenoptera physalus) bezeichnet jeden Wal, der als common finback, common rorqual, fin whale, herring whale oder true fin whale bekannt ist.

„Grauwal“ (Eschrichtius robustus) bezeichnet jeden Wal, der als gray whale, California gray, devil fish, hard head, mussel digger, gray back oder rip sack bekannt ist.

„Buckelwal“ (Megaptera novaenglise) bezeichnet jeden Wal, der als bunch, humpback,

humpback whale, humpbacked whale, hump whale oder hunchbacked whale bekannt ist.

„Zwergwal“ (*Balaenoptera acutorostrata*, *B. bonaerensis*) bezeichnet jeden Wal, der als lesser rorqual, little piked whale, minke whale, pike-headed whale oder sharp headed finner bekannt ist.

„Zwergglattwal“ (*Caperea marginata*) bezeichnet jeden Wal, der als southern pygmy right whale oder pygmy right whale bekannt ist.

„Glattwal“ (*Eubalaena glacialis*, *E. australis*) bezeichnet jeden Wal, der als Atlantic right whale, Arctic right whale, Biscayan right whale, Nordkaper, North Atlantic right whale, North Cape whale, Pacific right whale oder southern right whale bekannt ist.

„Seiwal“ (*Balaenoptera borealis*) bezeichnet jeden Wal, der als sei whale, Rudolphi's rorqual, pollack whale oder coalfish whale bekannt ist.

B. Zahnwale

„Zahnwal“ bezeichnet jeden Wal, der in den Kiefern Zähne hat.

„Schnabelwal“ bezeichnet jeden Wal, der zur Gattung *Mesoplodon* gehört, und jeden Wal, der als Cuvier-Schnabelwal (*Ziphius cavirostris*) oder Shepherd-Schnabelwal (*Tasmacetus shepherdi*) bekannt ist.

„Entenwal“ bezeichnet jeden Wal, der als Baird's beaked whale (*Berardius bairdii*), Arnoux's whale (*Berardius arnuxii*), southern bottlenose whale (*Hyperoodon planifrons*) oder northern bottlenose whale (*Hyperoodon ampullatus*) bekannt ist.

„Großer Mörderwal“ (*Orcinus orca*) bezeichnet jeden Wal, der als Großer Mörderwal oder Schwertwal bekannt ist.

„Grindwal“ bezeichnet jeden Wal, der als Langflossengrindwal (*Globicephala melaena*) oder Kurzflossengrindwal (*G. macrorhynchus*) bekannt ist.

„Pottwal“ (*Physeter macrocephalus*) bezeichnet jeden Wal, der als sperm whale, spermacete whale, cachalot oder pot whale bekannt ist.

C. Allgemeines

„Treffen“ bezeichnet das Durchdringen mit einer für den Walfang verwendeten Waffe.

„Anlanden“ bezeichnet das Heraufhieven auf ein Walfangmutter Schiff, eine Landstation oder einen anderen Ort, an dem Wale verarbeitet werden können.

„Fangen“ bezeichnet das Beflaggen, Bezeichnen durch Bojen oder Festmachen am Walfänger.

„Verlieren“ bezeichnet das Treffen oder Fangen ohne Anlanden.

„Treibwal“ bezeichnet jeden treibend aufgefundenen, herrenlosen toten Wal.

„Säugender Wal“ bezeichnet

a) in bezug auf Bartenwale — ein weibliches Tier, bei dem in einer Milchdrüse Milch vorhanden ist,

b) in bezug auf Pottwale — ein weibliches Tier, bei dem in einer Milchdrüse, deren größte Dicke (Tiefe) 10 cm oder mehr beträgt, Milch vorhanden ist. Diese Messung erfolgt am mittleren Ventralpunkt der Milchdrüse senkrecht zur Körperachse und wird auf den nächsten Zentimeter auf- oder abgerundet eingetragen; dh. eine Drüse zwischen 9,5 und 10,5 cm wird mit 10 cm eingetragen. Die Messung einer Drüse, die genau auf einen halben Zentimeter fällt, wird auf den nächsten vollen Zentimeter aufgerundet eingetragen, dh. 10,5 cm werden mit 11 cm eingetragen.

Ungeachtet dieser Merkmale gilt ein Wal jedoch nicht als säugender Wal, wenn der entsprechenden nationalen Behörde der wissenschaftliche (histologische oder sonstige biologische) Nachweis erbracht wird, daß der Wal bei dem Stand seiner körperlichen Entwicklung kein von seiner Milch abhängiges Kalb gehabt haben konnte.

„Kleinwalfang“ bezeichnet Fang unter Verwendung von Motorfahrzeugen mit eingebauten Harpunenkanonen, die ausschließlich Zwergwale, Entenwale, Schnabel-, Grind- oder Große Mörderwale jagen.

II. Fangzeiten

Operationen der Walfangmutter Schiffe

(2) a) Es ist verboten, Walfangmutter Schiffe oder dazugehörige Walfänger zum Fang oder zur Verarbeitung von Bartenwalen außer Zwergwalen in Gewässern südlich von 40° südlicher Breite einzusetzen, außer in der Zeit vom 12. Dezember bis zum folgenden 7. April.

b) Es ist verboten, Walfangmutter Schiffe oder dazugehörige Walfänger zum Fang oder zur Verarbeitung von Pottwalen oder Zwergwalen einzusetzen, es sei denn auf Grund einer Genehmigung der Vertragsregierungen nach den Buchstaben c und d dieses Absatzes und Absatz 5.

c) Jede Vertragsregierung setzt für alle ihrer Hoheitsgewalt unterstehenden Walfangmutter Schiffe und dazugehörigen Walfänger eine oder mehrere Fangzeiten von höchstens acht Monaten innerhalb einer beliebigen Zeitspanne von zwölf Monaten fest, in denen der Fang das Erlegen von Pottwalen durch Walfänger erlaubt werden kann; dabei kann für jedes Walfangmutter Schiff und die dazugehörigen Walfänger eine besondere Fangzeit festgesetzt werden.

d) Jede Vertragsregierung setzt für alle ihrer Hoheitsgewalt unterstehenden Walfangmutter Schiffe und dazugehörigen Walfänger eine zusammenhängende Fangzeit von höchstens sechs Monaten

Zu 1503 der Beilagen

3

innerhalb einer beliebigen Zeitspanne von zwölf Monaten fest, in welcher der Fang oder das Erlegen von Zwergwalen durch Walfänger erlaubt werden kann; jedoch

1. kann für jedes Walfangmutterschiff und die dazugehörigen Walfänger eine besondere Fangzeit festgesetzt werden;
2. braucht die Fangzeit nicht unbedingt die ganze oder einen Teil der Zeitspanne zu umfassen, die für andere Bartenwale nach Buchstabe a festgesetzt worden ist.

(3) Es ist verboten, ein Walfangmutterschiff, das während einer Fangzeit in Gewässern südlich von 40° südlicher Breite für die Verarbeitung von Bartenwalen außer Zwergwalen eingesetzt worden ist, in einem anderen Gebiet mit Ausnahme des Nordpazifiks und seiner Nebengewässer nördlich des Äquators vor Ablauf eines Jahres nach Beendigung jener Fangzeit zu demselben Zweck einzusetzen; jedoch können Fangbeschränkungen im Nordpazifik und seinen Nebengewässern entsprechend den Absätzen 12 und 16 dieser Anlage festgelegt werden; dieser Absatz findet keine Anwendung auf Schiffe, die während der Fangzeit ausschließlich zum Einfrieren oder Salzen von Walfleisch oder -innereien, die zu Speise- oder Futterzwecken bestimmt sind, eingesetzt worden sind.

Operationen der Landstationen

(4) a) Es ist verboten, einen zu einer Landstation gehörenden Walfänger zum Erlegen von Barten- und Pottwalen oder zum Versuch dazu einzusetzen, sofern dies nicht durch die Vertragsregierung nach den Buchstaben b, c und d genehmigt ist.

b) Jede Vertragsregierung setzt für alle ihrer Hoheitsgewalt unterstehenden Landstationen und die zu diesen Landstationen gehörenden Walfänger eine Fangzeit fest, in der das Fangen oder Erlegen von Bartenwalen außer Zwergwalen durch die Walfänger erlaubt ist. Diese Fangzeit darf höchstens sechs zusammenhängende Monate innerhalb einer beliebigen Zeitspanne von zwölf Monaten dauern und gilt für alle der Hoheitsgewalt der Vertragsregierung unterstehenden Landstationen; dabei kann für eine Landstation, die zum Fang oder zur Verarbeitung von Bartenwalen außer Zwergwalen eingesetzt wird und mehr als 1 000 Meilen von der nächstgelegenen Landstation entfernt ist, die zum Fang oder zur Verarbeitung von Bartenwalen außer Zwergwalen eingesetzt wird und der Hoheitsgewalt derselben Vertragsregierung untersteht, eine besondere Fangzeit festgesetzt werden.

c) Jede Vertragsregierung setzt für alle ihrer Hoheitsgewalt unterstehenden Landstationen und die zu diesen Landstationen gehörenden Walfänger eine Fangzeit von höchstens acht zusammenhän-

genden Monaten innerhalb einer beliebigen Zeitspanne von zwölf Monaten fest, in der das Fangen oder Erlegen von Pottwalen durch die Walfänger erlaubt ist; dabei kann für eine Landstation, die für den Fang oder die Verarbeitung von Pottwalen eingesetzt wird und mehr als 1 000 Meilen von der nächstgelegenen Landstation entfernt ist, die für den Fang oder die Verarbeitung von Pottwalen eingesetzt wird und der Hoheitsgewalt derselben Vertragsregierung untersteht, eine besondere Fangzeit festgesetzt werden.

d) Jede Vertragsregierung setzt für alle ihrer Hoheitsgewalt unterstehenden Landstationen und die zu diesen Landstationen gehörenden Walfänger eine Fangzeit von höchstens sechs zusammenhängenden Monaten innerhalb einer beliebigen Zeitspanne von zwölf Monaten fest, in der das Fangen oder Erlegen von Zwergwalen durch die Walfänger erlaubt ist (diese Zeitspanne braucht nicht unbedingt mit der für andere Bartenwale nach Buchstabe b festgesetzten Zeitspanne zusammenzufallen); daher kann für eine Landstation, die für den Fang oder die Verarbeitung von Zwergwalen eingesetzt wird und mehr als 1 000 Meilen von der nächstgelegenen Landstation entfernt ist, die für den Fang oder die Verarbeitung von Zwergwalen eingesetzt wird und der Hoheitsgewalt derselben Vertragsregierung untersteht, eine besondere Fangzeit festgesetzt werden.

Eine besondere Fangzeit kann jedoch für eine Landstation festgesetzt werden, die für den Fang oder die Verarbeitung von Zwergwalen eingesetzt wird und in einem Gebiet liegt, dessen ozeanografische Verhältnisse auch deutlich von denen des Gebiets unterscheiden, in dem die übrigen der Hoheitsgewalt derselben Vertragsregierung unterstehenden Landstationen gelegen sind, die zum Fang oder zur Verarbeitung von Zwergwalen eingesetzt werden; die Festsetzung einer besonderen Fangzeit nach diesem Buchstaben darf jedoch nicht bewirken, daß die von derselben Vertragsregierung festgesetzten Fangzeiten auf mehr als neun zusammenhängende Monate innerhalb einer beliebigen Zeitspanne von zwölf Monaten verlängert werden.

e) Die in diesem Absatz enthaltenen Verbote gelten für alle Landstationen im Sinne des Artikel II des Walfang-Übereinkommens von 1946.

Sonstige Operationen

(5) Jede Vertragsregierung setzt für alle ihrer Hoheitsgewalt unterstehenden Walfänger, die nicht im Zusammenhang mit einem Walfangmutterschiff oder einer Landstation betrieben werden, eine zusammenhängende Fangzeit von höchstens sechs Monaten innerhalb einer beliebigen Zeitspanne von zwölf Monaten fest, in der der Fang oder das Erlegen von Zwergwalen durch diese Walfänger erlaubt werden kann. Ungeachtet dieses Absatzes

kann, soweit Grönland betroffen ist, eine zusammenhängende Fangzeit von höchstens neun Monaten festgelegt werden.

III. Fang

(6) Das Erlegen von Walen außer Zwergwalen zu kommerziellen Zwecken unter Verwendung von Granatharpunen ohne Sprengstoffladung ist mit Beginn der Hochseefangzeit 1980/81 und der Küstenfangzeit 1981 verboten. Das Erlegen von Zwergwalen zu kommerziellen Zwecken unter Verwendung von Granatharpunen ohne Sprengstoffladung ist mit Beginn der Hochseefangzeit 1982/83 und der Küstenfangzeit 1983 verboten *)

(7) Nach Artikel V Absatz 1 Buchstabe c des Übereinkommens ist der kommerzielle Walfang, gleichviel ob durch Hochsee-Operationen oder von Landstationen aus, in einer Region, die als Schongebiet Indischer Ozean bezeichnet wird, verboten. Dazu gehören die Gewässer der nördlichen Halbkugel von der afrikanischen Küste bis 100°O einschließlich des Roten und des Arabischen Meeres und des Golfs von Oman sowie die Gewässer der südlichen Halbkugel in dem Abschnitt von 20°O bis 130°O mit der südlichen Begrenzung bei 55°S. Dieses Verbot gilt unabhängig von den etwa von Zeit zu Zeit von der Kommission festgelegten Einstufungen der Barten- oder Zahnwalbestände in dem Schongebiet. Das Verbot wird von der Kommission auf ihrer Jahrestagung 2002 überprüft werden.

Gebietsgrenzen für Walfangmutterschiffe

(8) Es ist verboten, in folgenden Gebieten Walfangmutterschiffe oder dazugehörige Walfänger zum Fang oder zur Verarbeitung von Bartenwalen außer Zwergwalen einzusetzen:

- in den Gewässern nördlich von 66°N; jedoch ist von 150°O östlich bis 140°W der Fang oder das Erlegen von Bartenwalen durch Walfangmutterschiffe oder Walfänger zwischen 66°N und 72°N erlaubt;
- im Atlantischen Ozean und seinen Nebengewässern nördlich von 40°S;

- im Pazifischen Ozean und seinen Nebengewässern östlich von 150°W zwischen 40°S und 35°N;
- im Pazifischen Ozean und seinen Nebengewässern westlich von 150°W zwischen 40°S und 20°N;
- im Indischen Ozean und seinen Nebengewässern nördlich von 40°S.

Einteilung der Gebiete und Abschnitte

(9) a) Einteilung der Gebiete

Gebiete in bezug auf Bartenwale der südlichen Halbkugel mit Ausnahme der Brydewale sind die Gewässer zwischen dem Eisrand und dem Äquator und zwischen den in Tabelle 1 aufgeführten Längengraden.

b) Einteilung der Abschnitte

Abschnitte in bezug auf Pottwale der südlichen Halbkugel sind die Gewässer zwischen dem Eisrand und dem Äquator und zwischen den in Tabelle 3 aufgeführten Längengraden.

c) Geographische Begrenzungen im Nordatlantik

Die geographischen Begrenzungen für die Finn-, Zwerg- und Seiwalbestände im Nordatlantik sind folgende:

Finnwalbestände

Neuschottland

Südlich und westlich einer Linie durch 47°N 54°W, 46°N 54°30'W, 46°N 42°W, 20°N 42°W.

Neufundland — Labrador

Westlich einer Linie durch 75°N 73°30'W, 69°N 59°W, 61°N 59°W, 52°20'N 42°W, 46°N 42°W

und nördlich einer Linie durch 46°N 42°W, 46°N 54°30'W, 47°N 54°W.

Westgrönland

Östlich einer Linie durch 75°N 73°30'W, 69°N 59°W, 61°N 59°W, 52°20'N 42°W und westlich einer Linie durch 52°20'N 42°W, 59°N 42°W, 59°N 44°W, Kap Farvel.

Ostgrönland — Island

Östlich einer Linie durch

Kap Farvel (Südgrönland), 59°N 44°W, 59°N 42°W, 20°N 42°W

und westlich einer Linie durch 20°N 18°W, 60°N 18°W, 68°N 3°O, 74°N 3°O und südlich von 74°N.

Nordnorwegen

Nördlich und östlich einer Linie durch 74°N 22°W, 74°N 3°O, 68°N 3°O, 67°N 0°, 67°N 14°O.

Westnorwegen und Färöer

Südlich einer Linie durch 67°N 14°O, 67°N 0°, 60°N 18°W

*) Die Regierungen von Brasilien, Island, Japan, Norwegen und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken haben innerhalb der vorgeschriebenen Frist Einspruch gegen den zweiten Satz aus Absatz (6) erhoben. Dieser Satz trat für alle anderen Vertragsregierungen am 8. März 1982 in Kraft.

Norwegen nahm seinen Einspruch am 9. Juli 1985 und Brasilien den seinen am 8. Jänner 1992 zurück. Island trat vom Übereinkommen mit Wirkung vom 30. Juni 1992 zurück. Da die Einsprüche von Japan und der Russischen Föderation nicht zurückgenommen worden sind, ist dieser Satz für diese Regierungen nicht verbindlich.

Zu 1503 der Beilagen

5

und nördlich einer Linie durch 61°N 16°W, 61°N 0°, Thyborøn (westlicher Zugang zum Limfjord, Dänemark).

Spanien — Portugal — Britische Inseln
Südlich einer Linie durch Thyborøn (Dänemark), 61°N 0°, 61°N 16°W

und östlich einer Linie durch 63°N 11°W, 60°N 18°W, 22°N 18°W.

Zwergwalbestände

Kanadische Ostküste

Westlich einer Linie durch 75°N 73°30'W, 69°N 59°W, 61°N 59°W, 52°20'N 42°W, 20°N 42°W.

Westgrönland

Östlich einer Linie durch 75°N 73°30'W, 69°N 59°W, 61°N 59°W, 52°20'N 42°W und westlich einer Linie durch 52°20'N 42°W, 59°N 42°W, 59°N 44°W, Kap Farvel.

Mitte

Östlich einer Linie durch

Kap Farvel (Südgrönland), 59°N 44°W, 59°N 42°W, 20°N 42°W

und westlich einer Linie durch 20°N 18°W, 60°N 18°W, 68°N 3°O, 74°N 3°O und südlich von 74°N.

Nordosten

Östlich einer Linie durch 20°N 18°W, 60°N 18°W, 68°N 3°O, 74°N 3°O

und nördlich einer Linie durch 74°N 3°O, 74°N 22°W.

Seiwalbestände

Neuschottland

Südlich und westlich einer Linie durch 47°N 54°W, 46°N 54°30'W, 46°N 42°W, 20°N 42°W.

Inland — Dänemarkstraße

Östlich einer Linie durch

Kap Farvel (Südgrönland), 59°N 44°W, 59°N 42°W, 20°N 42°W

und westlich einer Linie durch 20°N 18°W, 60°N 18°W, 68°N 3°O, 74°N 3°O und südlich von 74°N.

Osten

Östlich einer Linie durch 20°N 18°W, 60°N 18°W, 68°N 3°O, 74°N 3°O

und nördlich einer Linie durch 74°N 3°O, 74°N 22°W.

d) Geographische Begrenzungen im Nordpazifik

Die geographischen Begrenzungen für die Pott-, Bryde- und Zwergwalbestände im Nordpazifik sind folgende:

Pottwalbestände

Westlicher Abschnitt

Westlich einer Linie vom Eisrand südlich entlang dem 180. Längengrad bis 180°, 50°N, dann östlich entlang dem 50. Breitengrad N bis 160°W, 50°N, dann südlich entlang dem 160. Län-

gengrad W bis 160°W, 40°N, dann östlich entlang dem 40. Breitengrad N bis 150°W, 40°N, dann südlich entlang dem 150. Längengrad W bis zum Äquator.

Östlicher Abschnitt

Östlich der oben beschriebenen Linie.

Brydewalbestände

Bestand des Ostchinesischen Meeres

Westlich der Kette der Riukiuinseln

Westlicher Bestand

Westlich 160°W

(ohne das Gebiet des Bestands des Ostchinesischen Meeres)

Östlicher Bestand

Östlich 160°W

(ohne das Gebiet des Perubestands)

Zwergwalbestände

Japanisches Meer — Gelbes Meer — Ostchinesisches Meer

Westlich einer Linie durch die Philippinischen Inseln, Taiwan, Ryukyuinseln, Kyushu, Honshu, Hokkaido und Sachalin nördlich des Äquators.

Ochotskisches Meer — Westlicher Pazifischer Ozean

Östlich des Bestands des Japanischen Meeres — Gelben Meeres — Ostchinesischen Meeres und westlich 180°, nördlich des Äquators.

Restlicher Bestand

Östlich des Bestands des Ochotskischen Meeres — Westlichen Pazifischen Ozeans, nördlich des Äquators.

e) Geographische Begrenzungen für Brydewalbestände auf der südlichen Halbkugel Südlicher Indischer Ozean

20°O bis 130°O

südlich des Äquators

Salomonen

150°O bis 170°O

20°S bis zum Äquator

Westlicher Südpazifik

130°O bis 150°W

südlich des Äquators

(ohne das Gebiet des Bestandes bei den Salomonen)

Gebiet des Perubestandes

110°W bis zur südamerikanischen Küste

10°S bis 10°N

Östlicher Südpazifik

150°W bis 70°W

südlich des Äquators

(ohne das Gebiet des Perubestandes)

Südatlantik

70°W bis 20°O

südlich des Äquators

(ohne das Gebiet des südafrikanischen Küstenbestands)

Südafrikanischer Küstenbestand

Südafrikanische Küste westlich 27°O und bis zur 200 Meter Isobathe.

Einstufung der Bestände

(10) Alle Walbestände werden entsprechend den Anweisungen des Wissenschaftlichen Ausschusses in eine der drei folgenden Gruppen eingestuft:

a) Ein Bestand mit fortgesetzter Bewirtschaftung (Sustained Management Stock) (SMS) ist ein Bestand, der nicht mehr als 10 vH der Bestandsmenge bei größtmöglichem Dauerertrag (Maximum Sustainable Yield) (im folgenden als MSY bezeichnet) unter der MSY-Bestandsmenge und nicht mehr als 20 vH über dieser Menge liegt; MSY wird auf Grund der Anzahl der Wale ermittelt.

Ist ein Bestand während einer beträchtlichen Zeitspanne im Rahmen einer Regelung für ungefähr gleichbleibende Fänge auf einem unveränderten Stand geblieben, so wird er als Bestand mit fortgesetzter Bewirtschaftung eingestuft, sofern kein eindeutiger Beweis dafür vorliegt, daß er anders eingestuft werden sollte.

Der kommerzielle Walfang ist bei Beständen mit fortgesetzter Bewirtschaftung nach den Anweisungen des Wissenschaftlichen Ausschusses erlaubt. Die Bestände sind in den Tabellen 1, 2 und 3 dieser Anlage aufgeführt.

Bei Beständen bei oder über der MSY-Bestandsmenge darf der zulässige Fang 90 vH des MSY nicht übersteigen. Bei Beständen zwischen der MSY-Bestandsmenge und 10 vH unter dieser Menge darf der zulässige Fang die Zahl der Wale nicht übersteigen, die errechnet wird, wenn 90 vH des MSY um 10 vH für jedes 1 vH verringert werden, um das der Bestand hinter der MSY-Bestandsmenge zurückbleibt.

b) Ein Bestand mit anfänglicher Bewirtschaftung (Initial Management Stock) (IMS) ist ein Bestand, der mehr als 20 vH der MSY-Bestandsmenge über der MSY-Bestandsmenge liegt. Der kommerzielle Walfang ist bei Beständen mit anfänglicher Bewirtschaftung erlaubt entsprechend den Anweisungen des Wissenschaftlichen Ausschusses in bezug auf die Maßnahmen, die notwendig sind, um die Bestände auf die MSY-Bestandsmenge und danach auf die Optimalmenge zu bringen, und zwar auf wirksame Weise und ohne Gefahr zu laufen, sie unter diese Menge zu verringern. Der zulässige Fang bei diesen Beständen beträgt nicht mehr als 90 vH des MSY, soweit dieser bekannt ist, oder, wo dies sinnvoller ist, werden die für den Fang eingesetzten Mittel soweit beschränkt, daß 90 vH des MSY in einem Bestand in MSY-Bestandsmenge gefangen werden.

Sofern kein eindeutiger Beweis dafür vorliegt, daß ein anhaltend höherer Prozentsatz den Bestand nicht unter die MSY-Bestandsmenge verringern wird, dürfen bei anfänglicher Nutzung pro Jahr nicht mehr als 5 vH des geschätzten Bestands gefangen werden. Die Nutzung soll erst

beginnen, wenn eine Schätzung der Bestandsgröße vorliegt, die nach Ansicht des Wissenschaftlichen Ausschusses zufriedenstellend ist. Die als Bestände mit anfänglicher Bewirtschaftung eingestuften Bestände sind in den Tabellen 1, 2 und 3 dieser Anlage aufgeführt.

c) Ein zu schützender Bestand (PS) ist ein Bestand, der mehr als 10 vH der MSY-Bestandsmenge unter der MSY-Bestandsmenge liegt.

Ein kommerzieller Walfang bei den zu schützenden Beständen ist nicht zulässig. Die so eingestuften Bestände sind in den Tabellen 1, 2 und 3 dieser Anlage aufgeführt.

d) Ungeachtet der sonstigen Bestimmungen dieses Absatzes besteht für den Fang, das Erlegen oder die Verarbeitung von Walen außer Zwergwalen durch Walfangmuttertschiffe oder die dazugehörigen Walfänger ein Moratorium. Dieses Moratorium findet Anwendung auf Pottwale. Große Mörderwale und Bartenwale außer Zwergwalen.

e) Ungeachtet der sonstigen Bestimmungen dieses Absatzes ist die Fangbeschränkung gleich 0 für das Erlegen von Walen aus allen Beständen zu kommerziellen Zwecken für die Küstenfangzeit 1986 und die Hochseefangzeit 1985/86 und danach. Diese Bestimmung wird ständig auf der Grundlage der besten wissenschaftlichen Erkenntnisse überprüft, und die Kommission wird spätestens 1990 eine umfassende Beurteilung der Auswirkungen dieser Entscheidung auf die Walbestände durchführen und eine Änderung dieser Bestimmung und die Festsetzung anderer Fangbeschränkungen erwägen. *)

Fangbeschränkungen bei Bartenwalen

(11) Die Zahl der auf der südlichen Halbkugel während der Hochseefangzeit 1993/94 und der Küstenfangzeit 1994 gefangenen Bartenwale darf die in den Tabellen 1 und 2 aufgeführten Beschränkungen nicht überschreiten.

(12) Die Zahl der im Nordpazifik und seinen Nebengewässern im Jahr 1994 und im Nordatlantik im Jahr 1994 gefangenen Bartenwale darf

*) Die Regierungen von Japan, Norwegen, Peru und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken haben innerhalb der vorgeschriebenen Frist Einspruch gegen Absatz 10e erhoben. Dieser Absatz trat für alle anderen Vertragsregierungen am 3. Februar 1983 in Kraft. Peru nahm am 22. Juli 1983 seinen Einspruch zurück. Die Regierung von Japan nahm mit Wirkung vom 1. Mai 1987 betreffend den kommerziellen Hochseewalfang, mit 1. Oktober 1987 betreffend den kommerziellen Küstenwalfang nach Zwerg- und Brydewalen und mit 1. April 1988 betreffend den kommerziellen Küstenfang von Pottwalen ihren Einspruch zurück. Da die Einsprüche von Norwegen und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken nicht zurückgenommen wurden, ist dieser Absatz für die genannten Regierungen nicht verbindlich.

Zu 1503 der Beilagen

7

die in den Tabellen 1 und 2 aufgeführten Beschränkungen nicht überschreiten.

(13) a) Ungeachtet des Absatzes 10 werden die Fangbeschränkungen für den Walfang der indigenen Bevölkerung zur Befriedigung ihrer Grundbedürfnisse für die Walfangzeit 1984 und jede Walfangzeit danach entsprechend den nachfolgenden Grundsätzen festgelegt:

1. Für Bestände in Höhe oder über der MSY-Menge ist der Fang zur Befriedigung der Grundbedürfnisse der indigenen Bevölkerung erlaubt, solange insgesamt nicht mehr als 90 vH des MSY entnommen wird.
2. Für Bestände unter der MSY-Menge, aber über einer bestimmten Mindestmenge, ist der Fang zur Befriedigung der Grundbedürfnisse der indigenen Bevölkerung erlaubt, solange dieser auf einer Menge festgelegt ist, die es den Walbeständen ermöglicht, auf die MSY-Menge anzuwachsen.¹⁾
3. Diese genannten Bestimmungen werden ständig auf der Grundlage der besten wissenschaftlichen Erkenntnisse überprüft, und die Kommission wird spätestens 1990 eine umfassende Beurteilung der Auswirkungen dieser Bestimmungen auf die Walbestände durchführen und eine Änderung erwägen.

b) Es gelten folgende Fangbeschränkungen für den Walfang der indigenen Bevölkerung zur Befriedigung ihrer Grundbedürfnisse:

1. Der Fang durch die indigene Bevölkerung von Grönlandwalen aus dem Bestand Beringmeer – Tschuktschenmeer – Beaufortmeer ist erlaubt, jedoch nur, wenn Fleisch und Erzeugnisse der Wale ausschließlich zum örtlichen Verbrauch durch die indigene Bevölkerung verwendet werden sollen, sowie unter der Bedingung,
 - i) daß in den Jahren 1992, 1993 und 1994 zusammengenommen insgesamt nicht mehr als 141 Wale getroffen werden dürfen, mit der Ausnahme,
 - A) daß jedwedes nicht benutzte Treffen bis zu 10 vH des insgesamt erlaubten Treffens in den Jahren 1989, 1990 und 1991 zusammengenommen von diesen Jahren vorgetragen und zu den gesamten Treffen der Jahre 1992, 1993 und 1994 zusammengenommen hinzugerechnet wird; und
 - B) daß in einem einzelnen Jahr nicht mehr als 54 Wale getroffen und nicht

¹⁾ Die Kommission legt auf Vorschlag des Wissenschaftlichen Ausschusses so weit wie möglich fest: a) für jeden Bestand eine Mindestbestandmenge, unter der Wale nicht gefangen werden dürfen, und b) eine Zuwachsrate zur MSY-Menge für jeden Bestand. Der Wissenschaftliche Ausschuss wird eine Mindestbestandmenge und einen Bereich an Zuwachsraten zur MSY-Menge unter verschiedenen Fangregelungen vorschlagen.

mehr als 41 angelandet werden dürfen.

- ii) Es ist verboten, Kälber oder jedweden von einem Kalb begleiteten Grönlandwal zu treffen, zu fangen oder zu erlegen.
 - iii) Diese Bestimmung wird von der Kommission jährlich unter Berücksichtigung der Ratschläge des Wissenschaftlichen Ausschusses überprüft.
2. Das Fangen von Grauwalen aus dem östlichen Bestand im Nordpazifik ist erlaubt, jedoch nur durch die indigene Bevölkerung oder eine Vertragsregierung zugunsten der indigenen Bevölkerung, und zwar nur, wenn Fleisch und Erzeugnisse der Wale ausschließlich zum örtlichen Verbrauch durch die indigene Bevölkerung verwendet werden sollen.
 - i) Die Zahl der in jedem der Jahre 1992, 1993 und 1994 gemäß diesem Buchstaben gefangenen Grauwale darf die in Tabelle 1 aufgeführte Beschränkung nicht überschreiten.
 - ii) Diese Bestimmung wird von der Kommission jährlich unter Berücksichtigung der Ratschläge des Wissenschaftlichen Ausschusses überprüft.
 3. Das Fangen durch die indigene Bevölkerung von Zwergwalen aus den Beständen bei Westgrönland und in der Mitte ist erlaubt, und zwar nur, wenn Fleisch und Erzeugnisse ausschließlich zum örtlichen Verbrauch verwendet werden sollen.
 - i) Die Zahl der gemäß diesem Unterabsatz gefangenen Finnwale aus dem Bestand bei Westgrönland und der Zwergwale aus dem Bestand in der Mitte darf die in Tabelle 1 aufgeführten Beschränkungen nicht überschreiten.
 - ii) In jedem der Jahre 1992, 1993 und 1994 dürfen nicht mehr als 115 Zwergwale aus dem Bestand bei Westgrönland getroffen werden, und insgesamt dürfen in diesen drei Jahren nicht mehr als 315 Wale getroffen werden.
 4. In den Fangzeiten 1993/94 bis 1995/96 dürfen 3 Buckwale²⁾ pro Fangzeit von den Bewohnern der Bequia Island von St. Vincent und den Grenadinen gefangen werden, jedoch nur, wenn Fleisch und Erzeugnisse dieser Wale ausschließlich für den örtlichen Verbrauch auf St. Vincent und den Grenadinen verwendet werden sollen.

(14) Es ist verboten, noch nicht entwöhnte Kälber oder von Kälbern begleitete weibliche Wale zu fangen oder zu erlegen.

²⁾ Jedes Jahr wird diese Zahl überprüft und wenn notwendig auf Grundlage der Ratschläge des Wissenschaftlichen Ausschusses geändert.

Tabelle 1

Einstufungen und Fangbeschränkungen bei Bartenwalbeständen *) (ohne Brydewale)

Südliche Halbkugel — Hochseefangzeit 1993/94 und Küstenfangzeit 1994

Gebiet	Längengrade	Seewal		Zwergwal		Finnwal		Blauwal		Buckelwal		Glatt-, Grönland-, Zwergglattwal		Grauwal	
		Ein- stufung	Fang- beschränkung	Ein- stufung	Fang- beschränkung	Ein- stufung	Fang- beschränkung	Ein- stufung	Fang- beschränkung	Ein- stufung	Fang- beschränkung	Ein- stufung	Fang- beschränkung	Ein- stufung	Fang- beschränkung
I	120°W — 60°W	PS	0	—	0	PS	0	PS	0	PS	0	PS	0	.	.
II	60°W — 0°	PS	0	—	0	PS	0	PS	0	PS	0	PS	0	.	.
III	0° — 70°O	PS	0	—	0	PS	0	PS	0	PS	0	PS	0	.	.
IV	70°O — 130°O	PS	0	—	0	PS	0	PS	0	PS	0	PS	0	.	.
V	130°O — 170°W	PS	0	—	0	PS	0	PS	0	PS	0	PS	0	.	.
VI	170°W — 120°W	PS	0	—	0	PS	0	PS	0	PS	0	PS	0	.	.
Gesamtfänge höchstens:			0		0		0		0		0		0		
Nördliche Halbkugel — Fangzeit 1994															
Nördliches Eismeer		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	PS	0	.	.
Nordpazifik															
Gesamtregion		PS	0	.	.	PS	0	PS	0	PS	0	PS	0	.	.
Bestand des Ochotskischen Meeres/ Westpazifiks		.	.	—	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bestand des Japanischen Meeres/Gel- ben Meeres/Ostchinesischen Meeres		.	.	PS	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
übrige		.	.	IMS	0	.	.	.	.	.	.	.	.	SMS	169 ¹⁾
Östlicher Bestand		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	PS	0
Westlicher Bestand		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordatlantik															
Gesamtregion		.	.	.	.	.	.	PS	0	PS	0	PS	0	.	.
Bestand bei Westgrönland		.	.	PS	0	—	21 ²⁾
Bestand bei Neufundland — Labrador		.	.	.	.	—	0	.	.	.	.	.	.	.	.
Bestand der kanadischen Ostküste		.	.	—	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bestand bei Neuschottland		PS	0	.	.	PS	0	.	.	.	.	.	.	.	.
Bestand in der Mitte		.	.	—	12 ³⁾
Bestand bei Ostgrönland — Island		.	.	.	.	SMS	0	.	.	.	.	.	.	.	.
Bestand bei Island — Dänemarkstraße		—	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bestand bei Spanien — Portugal und den Britischen Inseln		.	.	.	.	—	0	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordöstlicher Bestand		.	.	PS *)	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bestand bei Westnorwegen — Färöer		.	.	.	.	PS	0	.	.	.	.	.	.	.	.
Bestand bei Nordnorwegen		.	.	.	.	—	0	.	.	.	.	.	.	.	.
Östlicher Bestand		—	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nördlicher Indischer Ozean		.	.	IMS	0	.	.	PS	0	PS	0	PS	0	.	.

¹⁾ Dürfen von der indigenen Bevölkerung oder einer Vertragsregierung zugunsten von der indigenen Bevölkerung nach Absatz 13 Buchstabe b Ziffer 2 gefangen werden.

²⁾ Dürfen von der indigenen Bevölkerung nach Absatz 13 Buchstabe b Ziffer 3 gefangen werden. Fangbeschränkungen für jedes der Jahre 1993 und 1994.

³⁾ Dürfen von der indigenen Bevölkerung nach Absatz 13 Buchstabe b Ziffer 3 gefangen werden. Fangbeschränkungen für jedes der Jahre 1993 und 1994.

⁴⁾ Die Fangbeschränkungen auf 0, wie sie als redaktionelle Änderung nach Inkrafttreten von Absatz 10 e in Tabelle 1 eingefügt wurde, sind nicht verbindlich für die Regierungen jener Länder, die Einspruch gegen diesen Absatz erhoben und nicht zurückgenommen haben.

*) Die Regierung von Norwegen hat innerhalb der vorgeschriebenen Frist Einspruch gegen die Einteilung des nordöstlichen Bestandes im Atlantik als zu schützender Bestand erhoben. Diese Einteilung trat am 30. Jänner 1986 in Kraft, ist aber für die Regierung von Norwegen nicht verbindlich.

Zu 1503 der Beilagen

Zu 1503 der Beilagen XVIII. GP - Regierungsvorlage (gescanntes Original)

Zu 1503 der Beilagen

9

Tabelle 2
Einstufungen und Fangbeschränkungen bei
Brydewalbeständen *)

	Einstufung	Fangbeschränkung
Südliche Halbkugel — 1993/94 Hochseefangzeit und Küstenfangzeit 1994		
Bestand des Südatlantiks	—	0
Bestand des südlichen Indischen Ozeans	IMS	0
Südafrikanischer Küstenbestand	—	0
Bestand bei den Salomonen	IMS	0
Bestand des westlichen Südpazifiks	IMS	0
Bestand des östlichen Südpazifiks	IMS	0
Perubestand	—	0
Nordpazifik — Fangzeit 1994		
Östlicher Bestand	IMS	0
Westlicher Bestand	IMS	0
Bestand des Ostchinesischen Meeres	PS	0
Nordatlantik — Fangzeit 1994	IMS	0
Nördlicher Indischer Ozean — Fangzeit 1994	—	0

*) Die Fangbeschränkungen auf 0, die in Tabelle 2 als redaktionelle Änderungen auf Grund des Inkrafttretens von Absatz 10 e eingefügt wurden, sind für jene Regierungen, die dagegen Einspruch erhoben und ihn nicht zurückgenommen haben, nicht verbindlich.

Größenbeschränkungen bei Bartenwalen

(15) a) Es ist verboten, Sei- oder Brydewale von weniger als 40 Fuß (12,2 Meter) Länge zu fangen oder zu erlegen; allerdings dürfen Sei- und Brydewale von mindestens 35 Fuß (10,7 Meter) Länge zur Ablieferung an Landstationen gefangen werden, sofern das Fleisch dieser Wale zum örtlichen Verbrauch für Speise- oder Futterzwecke verwendet werden soll.

b) Es ist verboten, Finnwale unter 57 Fuß (17,4 Meter) Länge auf der südlichen Halbkugel und unter 55 Fuß (16,8 Meter) Länge auf der nördlichen Halbkugel zu fangen oder zu erlegen; jedoch dürfen auf der südlichen Halbkugel Finnwale von mindestens 55 Fuß (16,8 Meter) Länge und auf der nördlichen Halbkugel von mindestens 50 Fuß (15,2 Meter) Länge zur Ablieferung an Landstationen gefangen werden, sofern

das Fleisch dieser Wale in jedem Einzelfall zum örtlichen Verbrauch für Speise- oder Futterzwecke verwendet werden soll.

Tabelle 3
Einstufungen und Fangbeschränkungen bei
Zahnwalbeständen *)

Südliche Halbkugel — 1993/94
Hochseefangzeit und Küstenfangzeit 1994

		Pottwal	
Ab-schnitte	Längengrade	Einstufung	Fangbeschränkung
1	60°W— 30°W	—	0
2	30°W— 20°O	—	0
3	20°O— 60°O	—	0
4	60°O— 90°O	—	0
5	90°O—130°O	—	0
6	130°O—160°O	—	0
7	160°O—170°W	—	0
8	170°W—100°W	—	0
9	100°W— 60°W	—	0

Nördliche Halbkugel — Fangzeit 1994

Nordpazifik		
Westlicher Abschnitt	PS	0 *)
Östlicher Abschnitt	—	0
Nordatlantik	—	0
Nördlicher Indischer Ozean	—	0

		Entenwal	
		Einstufung	Fangbeschränkung
Nordatlantik		PS	0

*) 1981 hat die Kommission für diesen Bestand keine Fangbeschränkung festgelegt mit der Feststellung, daß von diesem Bestand so lange keine Wale gefangen werden dürfen, bis Fangbeschränkungen einschließlich Beschränkungen hinsichtlich Größe und Geschlecht von der Kommission bestimmt sind.

*) Die Fangbeschränkungen auf 0, die in Tabelle 3 als redaktionelle Änderungen auf Grund des Inkrafttretens von Absatz 10 e eingefügt wurden, sind für jene Regierungen, die dagegen Einspruch erhoben und nicht zurückgenommen haben, nicht verbindlich.

Fangbeschränkungen bei Pottwalen

(16) Die Fangbeschränkungen für Pottwale beiderlei Geschlechts werden auf der südlichen Halbkugel für die Hochseefangzeit 1981/82 und die Küstenfangzeit 1982 sowie die folgenden Fangzeiten auf 0 und auf der nördlichen Halbkugel für die Küstenfangzeiten 1982 und folgende auf 0 festgesetzt; jedoch bleiben Fangbeschränkungen für die Küstenfangzeit 1982 und die folgenden

2

Fangzeiten im westlichen Abschnitt des Nordpazifiks ohne eine Entscheidung und bedürfen eines Beschlusses der Kommission im Anschluß an Sonder- oder Jahrestagungen des Wissenschaftlichen Ausschusses. Diese Beschränkungen bleiben in Kraft, bis die Kommission auf der Grundlage der wissenschaftlichen Informationen, die jährlich überprüft werden, im Einklang mit den zu der betreffenden Zeit von der Kommission angewendeten Verfahren etwas anderes beschließt.

(17) Es ist verboten, noch nicht entwöhnte Kälber oder von Kälbern begleitete weibliche Wale zu fangen oder zu erlegen.

Größenbeschränkungen bei Pottwalen

(18) a) Es ist verboten, Pottwale von weniger als 30 Fuß (9,2 Meter) Länge zu fangen oder zu erlegen; im Nordatlantik ist es verboten, Pottwale von weniger als 35 Fuß (10,7 Meter) Länge zu fangen oder zu erlegen.

b) Es ist verboten, auf der südlichen Halbkugel nördlich von 40° südlicher Breite während der Monate Oktober bis Jänner Pottwale von mehr als 45 Fuß (13,7 Meter) Länge zu fangen oder zu erlegen.

c) Es ist verboten, im Nordpazifik und seinen Nebengewässern südlich von 40° nördlicher Breite während der Monate März bis Juni Pottwale von mehr als 45 Fuß (13,7 Meter) Länge zu fangen oder zu erlegen.

IV. Verarbeitung

(19) a) Es ist verboten, ein Walfangmutterschiff oder eine Landstation für die Verarbeitung von Walen einzusetzen, die nach Absatz 10 als zu schützende Bestände eingestuft sind oder entgegen den Absätzen, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 12, 14, 16, und 17 dieser Anlage gefangen wurden, gleichviel ob sie von der Hoheitsgewalt einer Vertragsregierung unterstehenden Walfängern gefangen worden sind oder nicht.

b) Alle übrigen gefangenen Wale außer Zwergwalen werden an das Walfangmutterschiff oder die Landstation abgeliefert, und alle Teile dieser Wale werden durch Abkochen oder auf andere Weise verarbeitet, ausgenommen die Innereien, Fischbein und Flossen aller Wale, das Fleisch von Pottwalen und die Teile von Walen, die zu Speise- oder Futterzwecken bestimmt sind. Eine Vertragsregierung kann in weniger entwickelten Regionen in Ausnahmefällen die Verarbeitung von Walen ohne Einsatz von Landstationen genehmigen, sofern die Wale im Einklang mit diesem Absatz vollständig verwertet werden.

c) Eine vollständige Verarbeitung der Kadaver von Treibwalen und von Walen, die als Fender verwendet werden, ist nicht erforderlich, falls das

Fleisch oder die Knochen der Wale in schlechtem Zustand sind.

(20) a) Der Fang von Walen für die Verarbeitung durch Walfangmutterschiffe muß durch den Kapitän oder die über das Walfangmutterschiff aufsichtführende Person so geregelt oder eingeschränkt werden, daß kein Walkadaver (mit Ausnahme eines als Fender benutzten Wals, der verarbeitet wird, sobald es praktisch durchführbar ist) länger als 33 Stunden nach der Erlegung im Meer bleibt, bevor er zur Verarbeitung an Bord gehievt wird.

b) Die von allen Walfängern für Walfangmutterschiffe oder Landstationen befangenen Wale müssen deutlich gekennzeichnet werden, um die Feststellung des Fängers zu ermöglichen und die Reihenfolge des Fangens anzuzeigen.

V. Überwachung und Kontrolle

(21) a) Auf jedem Walfangmutterschiff müssen mindestens zwei Walfanginspektoren anwesend sein, damit eine 24stündige Aufsicht durchgeführt werden kann; auf jedem Walfänger, der als Walfangmutterschiff dient, muß mindestens ein Inspektor anwesend sein. Die Inspektoren werden von der Regierung, deren Hoheitsgewalt das Walfangmutterschiff untersteht, ernannt und bezahlt; auf Schiffen, die außer zur Lagerung der Erzeugnisse während der Fangzeit nur zum Einfrieren oder Salzen des Fleisches und der Innereien der Wale zu Speise- oder Futterzwecken eingesetzt werden, brauchen keine Inspektoren anwesend zu sein.

b) In jeder Landstation muß eine angemessene Aufsicht unterhalten werden. Die in einer Landstation eingesetzten Inspektoren werden von der Regierung, deren Hoheitsgewalt die betreffende Landstation untersteht, ernannt und bezahlt.

c) Walfangmutterschiffe und Landstationen oder Gruppen von Landstationen von Mitgliedstaaten müssen die Beobachter zulassen, deren Entsendung andere Mitgliedstaaten veranlassen. Die Beobachter werden von der Kommission durch ihren Sekretär ernannt und von der Regierung, die sie benennt, bezahlt.

(22) Die Schützen und Besatzungsmitglieder der Walfangmutterschiffe, Landstationen und Walfänger müssen unter solchen Bedingungen eingestellt werden, daß sich ihre Bezahlung weitgehend nach Faktoren wie Art, Größe und Ertrag der gefangenen Wale und nicht nur nach der Anzahl der gefangenen Wale richtet. Für den Fang säugender Wale wird den Schützen oder Besatzungsmitgliedern von Walfängern keine Prämie oder sonstige Entschädigung gezahlt.

(23) Die Wale müssen mit einem Bandmaß aus nicht dehnbarem Material gemessen werden, wenn sie sich an Deck oder auf der Plattform in

Zu 1503 der Beilagen

11

Ruhelage befinden, nachdem das Aufschleppseil und die Greifeinrichtung (Walklaue) entfernt worden sind. Das Nullende des Bandmaßes wird an einem Dorn oder einer festen Vorrichtung an Deck oder auf der Plattform neben einem Ende des Wals befestigt. Der Dorn kann auch in die Schwanzflosse in Höhe der Kerbe zwischen den Schwanzflossen eingeschlagen werden. Das Bandmaß ist in einer geraden Linie parallel zum Deck und zum Körper des Wals und — außer unter außergewöhnlichen Umständen — entlang dem Rücken des Wals straff zu halten und in Höhe des anderen Endes des Wals abzulesen. Für Meßzwecke gelten als Enden des Wals die Spitze des Oberkiefers oder bei Pottwalen der vorderste Teil des Kopfes und die Mitte der Kerbe zwischen den Schwanzflossen.

Die Maße werden auf den nächsten Fuß oder die nächsten 0,1 Meter auf- oder abgerundet eingetragen. So wird beispielsweise ein Wal mit einer Länge zwischen 75 Fuß 6 Zoll und 76 Fuß 6 Zoll mit 76 Fuß und ein Wal mit einer Länge zwischen 76 Fuß 6 Zoll und 77 Fuß 6 Zoll mit 77 Fuß eingetragen. Ähnlich wird ein Wal mit einer Länge zwischen 10,15 Meter und 10,25 Meter mit 10,2 Meter und ein Wal mit einer Länge zwischen 10,25 Meter und 10,35 Meter mit 10,3 Meter eingetragen. Die Länge eines Wals, dessen Maße genau auf einen halben Fuß oder auf 0,05 Meter fallen, wird auf die nächste Fußzahl oder 0,10 Meter aufgerundet eingetragen, dh. genau 76 Fuß 6 Zoll werden mit 77 Fuß und genau 10,25 Meter werden mit 10,3 Meter eingetragen.

VI. Erforderliche Angaben

(24) a) Alle in Verbindung mit einem Walfangmutterschiff betriebenen Walfänger müssen diesem über Funk folgendes melden:

1. den Zeitpunkt, in dem jeder Wal gefangen wurde,
2. die Art des Wals und
3. seine Kennzeichnung nach Absatz 20 Buchstabe b.

b) Die unter Buchstabe a bezeichneten Angaben sind vom Walfangmutterschiff sofort in ein fortlaufend geführtes Buch einzutragen, das den Walfanginspektoren jederzeit zur Prüfung zugänglich sein muß; in das Buch sind ferner folgende Angaben einzutragen, sobald sie verfügbar sind:

1. der Zeitpunkt, in dem der Wal zur Verarbeitung heraufgehievt wurde,
2. die nach Absatz 23 gemessene Länge,
3. das Geschlecht,
4. bei weiblichen Tieren, ob sie säugend sind,
5. Länge und Geschlecht des Fötus, falls vorhanden, und
6. eine ausführliche Erklärung für jede Verletzung des Übereinkommens.

c) Die Landstationen müssen ein Buch ähnlich dem unter Buchstabe b führen, und alle dort genannten Angaben sind darin einzutragen, sobald sie verfügbar sind.

d) Über „Kleinwalfang“, der von der Küste aus oder durch Hochseeflotten durchgeführt wird, muß ein Buch ähnlich dem unter Buchstabe b geführt werden, und alle dort genannten Angaben sind darin einzutragen, sobald sie verfügbar sind.

(25) a) Alle Vertragsregierungen melden der Kommission für alle in Verbindung mit Walfangmutterschiffen und Landstationen betriebenen Walfänger folgende Angaben:

1. die zur Erlegung jedes Wals angewandten Methoden, ausgenommen Harpunen und insbesondere Druckluft;
2. die Anzahl der getroffenen, aber verlorenen Wale.

b) Fahrzeuge, die „Kleinwalfang“ betreiben, und Alteingesessene, welche die in Absatz 1 aufgeführten Arten fangen, müssen ein Buch ähnlich dem unter Buchstabe a führen, und alle dort genannten Angaben sind dann einzutragen, sobald sie verfügbar sind, und von den Vertragsregierungen an die Kommission weiterzuleiten.

(26) a) Nach Artikel VII des Übereinkommens sind innerhalb von zwei Tagen nach Ablauf jeder Kalenderwoche Angaben über die Anzahl von Bartenwalen nach Arten zu notifizieren, die in Gewässern südlich von 40° südlicher Breite von allen der Hoheitsgewalt jeder Vertragsregierung unterstehenden Walfangmutterschiffen oder dazugehörigen Walfängern gefangen werden; hat nach Ansicht des Sekretärs der Internationalen Walfangkommission die Anzahl Wale jeder einzelnen dieser Arten 85 vH der von der Kommission gegebenenfalls festgesetzten Gesamtfanggrenze erreicht, so sind die erwähnten Angaben über die Anzahl Wale jeder dieser gefangenen Arten am Ende jedes Tages zu notifizieren.

b) Hat es den Anschein, daß die nach Absatz 11 höchstzulässige Fangmenge vor dem 7. April eines Jahres erreicht wird, so setzt der Sekretär der Internationalen Walfangkommission anhand der vorliegenden Angaben den Tag fest, an dem die höchste Fangmenge jeder dieser Arten als erreicht gilt; es notifiziert diesen Tag spätestens vier Tage im voraus dem Kapitän jedes Walfangmutterschiffes und jeder Vertragsregierung. Das Fangen von Bartenwalen durch Walfangmutterschiffe oder dazugehörige Walfänger oder der Versuch ist nach Mitternacht des festgelegten Tages in den Gewässern südlich von 40° südlicher Breite verboten.

c) Nach Artikel VII des Übereinkommens ist jedes Walfangmutterschiff, das in Gewässern südlich von 40° südlicher Breite Walfang zu betreiben beabsichtigt, zu notifizieren.

(27) Nach Artikel VII des Übereinkommens sind für alle Walfangmutterschiffe und Fangboote folgende statistische Angaben zu notifizieren:

- a) die Anzahl der gefangenen Wale jeder Art, die Anzahl der davon verlorengegangenen Wale und die Anzahl der auf jedem Walfangmutterschiff oder in jeder Landstation verarbeiteten Wale,
- b) die Gesamtmenge an Öl jeder Qualität und die Mengen an Fischmehl, Dünger (Guano) und sonstiger draus gewonnener Erzeugnisse, zusammen mit
- c) Einzelheiten über jeden auf dem Walfangmutterschiff, in der Landstation oder bei „Kleinwalfang“ verarbeiteten Wal wie den Tag und den ungefähren Breiten- und Längengrad des Fangorts. Art und Geschlechts des Wals, seine Länge und, falls er einen Fötus trägt, Länge und Geschlecht des Fötus, sofern feststellbar.

Die unter den Buchstaben a und c genannten Angaben werden bei der Eintragung überprüft; der Kommission sind auch alle Angaben zu notifizieren, die etwa über die Abkalbgründe sowie über die Wanderungen der Wale gesammelt oder beschafft werden.

(28) a) Nach Artikel VII des Übereinkommens sind für alle Walfangmutterschiffe und Fangboote folgende statistische Angaben zu notifizieren:

1. Name und Bruttoreumgehalt jedes Walfangmutterschiffs;
2. für jedes zu einem Walfangmutterschiff oder einer Landstation gehörende Fangboot
 - i) Angaben über Beginn und Ende des Walfangs in der Fangzeit,
 - ii) Anzahl der Tage, an denen jedes Fangboot sich während der Fangzeit auf den Fanggründen aufhält,
 - iii) Bruttoreumgehalt, Pferdestärke, Länge und sonstige Eigenschaften jedes Fangboots; Fahrzeuge, die nur als Schleppboote verwendet werden, sollen als solche angegeben werden;
3. ein Verzeichnis der Landstationen, die während der betreffenden Zeitspanne in Betrieb waren, sowie gegebenenfalls die Anzahl der von Flugzeugen täglich beim Absuchen geflogenen Meilen.

b) Die nach Buchstabe a Nummer 2 Ziffer iii erforderlichen Angaben sollen auch zusammen mit folgenden Angaben in das in Anhang A im Muster dargestellte Logbuch eingetragen und der Kommission übermittelt werden:

1. nach Möglichkeit die mit den verschiedenen Aufgaben der Fangoperation täglich verbrachte Zeit;
2. etwaige Änderungen der Maßnahmen nach Buchstabe a Nummer 2 Ziffern i bis iii oder Buchstabe b Nummer 1 oder aus anderen

geeigneten Indikatoren für Fangunternehmungen bei „Kleinwalfang“ stammende Angaben.

(29) a) Nach Möglichkeit entnehmen alle Walfangmutterschiffe und Landstationen jedem gefangenen Wal folgende Teile und erstatten darüber Bericht:

1. beide Ovarien oder das Gesamtgewicht beider Hoden,
2. mindestens einen Ohrpfropf oder einen Zahn (vorzugsweise den ersten Unterkieferzahn).

b) Nach Möglichkeit sind bei „Kleinwalfang“ von der Küste aus oder durch Hochseeflotten ähnliche Teile wie die unter Buchstabe a beschriebenen zu entnehmen und ist darüber zu berichten.

c) Alle nach den Buchstaben a und b entnommenen Teile sind ordnungsgemäß mit der Plattform- oder einer anderen Kennziffer des Wals zu beschriften und in geeigneter Weise aufzubewahren.

d) Die Vertragsregierungen sorgen dafür, daß die nach den Buchstaben a und b entnommenen Gewebeproben und Teile so bald wie möglich untersucht werden, und berichten der Kommission über die Ergebnisse dieser Untersuchungen.

(30) Eine Vertragsregierung stellt dem Sekretariat beabsichtigte wissenschaftliche Genehmigungen zur Verfügung, bevor sie erteilt werden und so rechtzeitig, daß der Wissenschaftliche Ausschuß in der Lage ist, sie zu überprüfen und zu beurteilen. Die beabsichtigten Genehmigungen sollen folgendes enthalten:

- a) Ziele des Forschungsvorhabens;
- b) Anzahl, Geschlecht, Größe und Bestand der zu fangenden Tiere;
- c) Möglichkeiten für Wissenschaftler anderer Nationen, an dem Forschungsvorhaben teilzunehmen, und
- d) mögliche Auswirkung auf die Erhaltung des Bestands.

Die beabsichtigten Genehmigungen werden vom Wissenschaftlichen Ausschuß nach Möglichkeit während der Jahrestagungen überprüft und beurteilt. Sollen Genehmigungen vor der nächsten Jahrestagung erteilt werden, so übersendet der Sekretär die beabsichtigten Genehmigungen den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Ausschusses auf dem Postweg zur Beurteilung und Überprüfung. Vorläufige Ergebnisse von Forschungsvorhaben auf Grund der Genehmigungen sollen dem Wissenschaftlichen Ausschuß auf der nächsten Jahrestagung zur Verfügung gestellt werden.

(31) Eine Vertragsregierung übermittelt der Kommission Exemplare aller ihrer amtlichen Gesetze und sonstigen Vorschriften über Wale und den Walfang sowie deren Änderungen.

Zu 1503 der Beilagen

13

Internationales Übereinkommen von 1946 zur Regelung des Walfangs**Anhang A zur Anlage****Titelseite**

(Ein Logbuch je Fangboot und Fangzeit)

Name des Fangboots Baujahr

Zugehörig zur Expedition/Landstation

Fangzeit

Gesamtlänge Holzrumpf/Stahlrumpf

Bruttoraumgehalt

Maschinentyp PS

Höchstgeschwindigkeit Durchschnittliche Suchgeschwindigkeit

Horizontallot, Marke und Modell-Nr.

Zeitpunkt des Einbaus

Marke und Größe der Kanone

Typ der ersten verwendeten Harpune..... explosiv/elektrisch/nicht-explosiv

Typ der verwendeten Gnadenschußharpune

Länge und Typ des Vorläufers

Typ der Walfangleine

Höhe der Ausgucktonne über dem Meeresspiegel

Schnellboot verwendet: ja/nein

Name des Kapitäns

Erfahrung — Anzahl der Jahre

Name des Schützen

Erfahrung — Anzahl der Jahre

Anzahl der Besatzungsmitglieder

14

Zu 1503 der Beilagen

Tabelle 1
Tagebuchblatt

Datum Name des Fangboots Blatt Nr.

Suchaktion: Zeitpunkt des Beginns (oder der Wiederaufnahme) der Suchaktion

Zeitpunkt, in dem die Wale gesichtet oder dem Fangboot gemeldet werden *)

Walart

Anzahl gesichteter Wale und Anzahl von Gruppen

Position des Fundorts

Name des Fangboots, das die Wale gefunden hat

Verfolgung: Zeitpunkt des Beginns der Verfolgung (oder der Bestätigung der Wale)

Zeitpunkt des Abschusses des Wals oder des Abbruchs der Verfolgung

Horizontallot verwendet (ja/nein)

Behandlung: Zeitpunkt des Beflaggens des Wals oder des Längsseitnehmens zum Abschleppen

Laufende Nummer des Fangs

Abschleppen: Zeitpunkt des Beginns der Übernahme

Zeitpunkt der Beendigung der Übernahme oder des Beginns des Abschleppens

Datum und Zeitpunkt der Übergabe an das Walfangmutter Schiff

Ruhezeit: Zeitpunkt des Stillstands (zum Treibenlassen oder für die Ruhezeit)

Zeitpunkt der Beendigung des Treibenlassens/der Ruhezeit

Zeitpunkt des Endes der Operationen

Suchzeit insgesamt

Verfolgungszeit insgesamt

a) mit Horizontallot

b) ohne Horizontallot

Behandlungszeit insgesamt

Abschleppzeit insgesamt

Ruhezeit insgesamt

sonstige Zeitangaben (zB Bunkern, im Hafen)

Wetterbedingungen

Zeit	Zustand der Meeresoberfläche (Seegang)	Windstärke und -richtung	Sicht

Gesichtete Wale (Anzahl einzelner Wale und Anzahl von Schulen)

Blauwale..... Brydewale

Finnwale Zwergwale

Buckelwale..... Pottwale

Glattwale Sonstige (nähere Angabe)

Seilwale.....

Unterschrift

*) Der Zeitpunkt, in dem die Wale dem Fangboot gemeldet werden, ist der Zeitpunkt, in dem das Fangboot von der Position einer Schule Kenntnis erhalten und sich in Bewegung setzt, um die Schule zu verfolgen.

Zu 1503 der Beilagen

15

Tabelle 2
Bericht über Schulen

Dieses Formblatt ist von der Hochsee-Expedition oder Landstation für jede verfolgte Pottwalschule auszufüllen. Es ist täglich ein neues Formblatt zu verwenden.

Name der Expedition oder Landstation

Datum Mittagsposition des Walfangmutterschiffs

Zeitpunkt der Entdeckung der Schule

Gesamtzahl der Wale in der Schule

Anzahl der fangbaren Wale in der Schule

Anzahl der von jedem Fangboot aus der Schule gefangenen Wale

Name des Fangboots

Name des Fangboots

Name des Fangboots

Name des Fangboots

Gesamtzahl der aus der Schule gefangenen Wale

Bemerkungen:

Anmerkungen:

- A. Für jede verfolgte Schule ist in einer Rubrik die Anzahl der von jedem an der Verfolgung teilnehmenden Fangboot gefangenen Wale einzutragen; für Fangboote, welche die Schule verfolgen, aber nichts davon fangen, ist eine „0“ einzutragen; für Fangboote in der Flotte, welche die Schule nicht verfolgen, ist ein „X“ einzutragen.
- B. Eine Schule im Sinne dieses Formblatts bezeichnet eine Gruppe von Walen, die eng genug beieinander sind, so daß ein Fangboot, das die Behandlung eines Wals abgeschlossen hat, fast unmittelbar darauf die Verfolgung eines weiteren Wals aufnehmen kann, ohne für die Suche Zeit zu verlieren. Ein einzelner schwimmender Wal soll als Schule von 1 Wal eingetragen werden.
- C. Ein fangbarer Wal ist ein Wal von einer Größe oder Beschaffenheit, daß ihn die Fangboote fangen würden, wenn es möglich wäre. Der Ausdruck bezeichnet nicht notwendigerweise alle Wale oberhalb der zulässigen Größe, dh. wenn sich die Fangboote auf große Wale konzentrieren, würden beispielsweise nur diese als fangbar bezeichnet.
- D. Angaben über Fangboote anderer Expeditionen oder Gesellschaften, die in derselben Schule Walfang betreiben, wären unter „Bemerkungen“ einzutragen.

Schedule
to the International Convention for the Regulation of Whaling, 1946
As amended by the Commission at the 45th Annual Meeting, May 1993, and replacing that dated
November 1992

EXPLANATORY NOTES

The Schedule printed on the following pages contains the amendments made by the Commission at its 45th Annual Meeting, May 1993.

The amendments which are shown in bold type came into operation on 31 August 1993.

In Tables 1, 2 and 3 unclassified stocks are indicated by a dash. Other positions in the Tables have been filled with a dot to aid legibility.

The Commission was informed in June 1992 by the ambassador in London that the membership of the Union of Soviet Socialist Republics in the International Convention for the Regulation of Whaling from 1948 is continued by the Russian Federation.

Schedule
to the International Convention for the Regulation of Whaling

I. Interpretation

1. The following expressions have the meanings respectively assigned to them, that is to say:

A. Baleen whales

"baleen whale" means any whale which has baleen or whale bone in the mouth, i. e. any whale other than a toothed whale.

"blue whale" (*Balaenoptera musculus*) means any whale known as blue whale, Sibbald's rorqual, or sulphur bottom, and including pygmy blue whale.

"bowhead whale" (*Balaena mysticetus*) means any whale known as bowhead, Arctic right whale, great polar whale, Greenland right whale, Greenland whale.

"Bryde's whale" (*Balaenoptera edeni*, *B. brydei*) means any whale known as Bryde's whale.

"fin whale" (*Balaenoptera physalus*) means any whale known as common finback, common rorqual, fin whale, herring whale, or true fin whale.

"gray whale" (*Eschrichtius robustus*) means any whale known as gray whale, California gray, devil fish, hard head, mussel digger, gray back, or rip sack.

"humpback whale" (*Megaptera novaeangliae*) means any whale known as bunch, humpback, humpback whale, humpbacked whale, hump whale or hunchbacked whale.

"minke whale" (*Balaenoptera acutorostrata*, *B. bonaerensis*) means any whale known as lesser rorqual, little piked whale, minke whale, pikeheaded whale or sharp headed finner.

"pygmy right whale" (*Caperea marginata*) means any whale known as southern pygmy right whale or pygmy right whale.

"right whale" (*Eubalaena glacialis*, *E. australis*) means any whale known as Atlantic right whale, Arctic right whale, Biscayan right whale,

Nordkaper, North Atlantic right whale, North Cape whale, Pacific right whale, or southern right whale.

"sei whale" (*Balaenoptera borealis*) means any whale known as sei whale, Rudolphi's rorqual, pollack whale, or coalfish whale.

B. Toothed whales

"toothed whale" means any whale which has teeth in the jaws.

"beaked whale" means any whale belonging to the genus *Mesoplodon*, or any whale known as Cuvier's beaked whale (*Ziphius cavirostris*), or Shepherd's beaked whale (*Tasmacetus shepherdi*).

"bottlenose whale" means any whale known as Baird's beaked whale (*Berardius bairdii*), Arnoux's whale (*Berardius arnuxii*), southern bottlenose whale (*Hyperoodon planifrons*), or northern bottlenose whale (*Hyperoodon ampullatus*).

"killer whale" (*Orcinus orca*) means any whale known as killer whale or orca.

"pilot whale" means any whale known as long-finned pilot whale (*Globicephala melaena*) or short-finned pilot whale (*G. macrorhynchus*).

"sperm whale" (*Physeter macrocephalus*) means any whale known as sperm whale, sperm whale, cachalot or pot whale.

C. General

"strike" means to penetrate with a weapon used for whaling.

"land" means to retrieve to a factory ship, land station, or other place where a whale can be treated.

"take" means to flag, buoy or make fast to a whale catcher.

"lose" means to either strike or take but not to land.

Zu 1503 der Beilagen

17

“dauhval” means any unclaimed dead whale found floating.

“lactating whale” means (a) with respect to baleen whales — a female which has any milk present in a mammary gland, (b) with respect to sperm whales — a female which has milk present in a mammary gland the maximum thickness (depth) of which is 10 cm or more. This measurement shall be at the mid ventral point of the mammary gland perpendicular to the body axis, and shall be logged to the nearest centimetre; that is to say, any gland between 9,5 cm and 10,5 cm shall be logged as 10 cm. The measurement of any gland which falls on an exact 0,5 centimetre shall be logged at the next 0,5 centimetre, eg 10,5 cm shall be logged as 11,0 cm. However, notwithstanding these criteria, a whale shall not be considered a lactating whale if scientific (histological or other biological) evidence is presented to the appropriate national authority establishing that the whale could not at that point in its physical cycle have had a calf dependent on it for milk. “small-type whaling” means catching operations using powered vessels with mounted harpoon guns hunting exclusively for minke, bottlenose, beaked, pilot or killer whales.

II. Seasons

Factory Ship Operations

2. (a) It is forbidden to use a factory ship or whale catcher attached thereto for the purpose of taking or treating baleen whales except minke whales, in any waters south of 40° South Latitude except during the period from 12th December to 7th April following, both days inclusive.

(b) It is forbidden to use a factory ship or whale catcher attached thereto for the purpose of taking or treating sperm or minke whales, except as permitted by the Contracting Governments in accordance with sub-paragraphs (c) and (d) of this paragraph, and paragraph 5.

(c) Each Contracting Governments shall declare for all factory ships and whale catchers attached thereto under its jurisdiction, an open season or seasons not to exceed eight months out of any period of twelve months during which the taking or killing of sperm whales by whale catchers may be permitted; provided that a separate open season may be declared for each factory ship and the whale catchers attached thereto.

(d) Each Contracting Government shall declare for all factory ships and whale catchers attached thereto under its jurisdiction one continuous open season not to exceed six months out of any period of twelve months during which the taking or killing of minke whales by the whale catchers may be permitted provided that:

- (1) a separate open season may be declared for each factory ship and the whale catchers attached thereto;
- (2) the open season need not necessarily include the whole or any part of the period declared for other baleen whales pursuant to sub-paragraph (a) of this paragraph.

3. It is forbidden to use a factory ship which has been used during a season in any waters south of 40° South Latitude for the purpose of treating baleen whales, except minke whales, in any other area except the North Pacific Ocean and its dependent waters north of the Equator for the same purpose within a period of one year from the termination of that season; provided that catch limits in the North Pacific Ocean and dependent waters are established as provided in paragraphs 12 and 16 of this Schedule and provided that this paragraph shall not apply to a ship which has been used during the season solely for freezing or salting the meat and entrails of whales intended for human food or feeding animals.

Land Station Operations

4. (a) It is forbidden to use a whale catcher attached to a land station for the purpose of killing or attempting to kill baleen and sperm whales except as permitted by the Contracting Government in accordance with sub-paragraphs (b), (c) and (d) of this paragraph.

(b) Each Contracting Government shall declare for all land stations under its jurisdiction, and whale catchers attached to such land stations, one open season during which the taking or killing of baleen whales, except minke whales, by the whale catchers shall be permitted. Such open season shall be for a period of not more than six consecutive months in any period of twelve months and shall apply to all land stations under the jurisdiction of the Contracting Government: provided that a separate open season may be declared for any land station used for the taking or treating of baleen whales, except minke whales, which is more than 1,000 miles from the nearest land station used for the taking or treating of baleen whales, except minke whales, under the jurisdiction of the same Contracting Government.

(c) Each Contracting Government shall declare for all land stations under its jurisdiction and for whale catchers attached to such land stations, one open season not to exceed eight continuous months in any one period of twelve months, during which the taking or killing of sperm whales by the whale catchers shall be permitted, provided that a separate open season may be declared for any land station used for the taking or treating of sperm whales which is more than 1,000 miles from the nearest land station used for the taking or

treating of sperm whales under the jurisdiction of the same Contracting Government.

(d) Each Contracting Government shall declare for all land stations under its jurisdiction and for whale catchers attached to such land stations one open season not to exceed six continuous months in any period of twelve months during which the taking or killing of minke whales by the whale catchers shall be permitted (such period not being necessarily concurrent with the period declared for other baleen whales, as provided for in subparagraph (b) of this paragraph); provided that a separate open season may be declared for any land station used for the taking or treating of minke whales which is more than 1,000 miles from the nearest land station used for the taking or treating of minke whales under the jurisdiction of the same Contracting Government.

Except that a separate open season may be declared for any land station used for the taking or treating of minke whales which is located in an area having oceanographic conditions clearly distinguishable from those of the area in which are located the other land stations used for the taking or treating of minke whales under the jurisdiction of the same Contracting Government; but the declaration of a separate open season by virtue of the provisions of this subparagraph shall not cause thereby the period of time covering the open seasons declared by the same Contracting Government to exceed nine continuous months of any twelve months.

(e) The prohibitions contained in this paragraph shall apply to all land stations as defined in Article II of the Whaling Convention of 1946.

Other Operations

5. Each Contracting Government shall declare for all whale catchers under its jurisdiction not operating in conjunction with a factory ship or land station one continuous open season not to exceed six months out of any period of twelve months during which the taking or killing of minke whales by such whale catchers may be permitted. Notwithstanding this paragraph one continuous open season not to exceed nine months may be implemented so far as Greenland is concerned.

III. Capture

6. The killing for commercial purposes of whales, except minke whales, using the cold grenade harpoon shall be forbidden from the beginning of the 1980/81 pelagic and 1981 coastal seasons. The killing for commercial purposes of minke whales using the cold grenade harpoon shall

be forbidden from the beginning of the 1982/83 pelagic and the 1983 coastal seasons. *)

7. In accordance with Article V (1) (c) of the Convention, commercial whaling, whether by pelagic operations or from land stations, is prohibited in a region designated as the Indian Ocean Sanctuary. This comprises the waters of the Northern Hemisphere from the coast of Africa to 100°E, including the Red and Arabian Seas and the Gulf of Oman; and the waters of the Southern Hemisphere in the sector from 20°E to 130°E, with the Southern boundary set at 55°S. This prohibition applies irrespective of such catch limits for baleen or toothed whales as may from time to time be determined by the Commission. This prohibition shall be reviewed by the Commission at its annual meeting in 2002.

Area Limits for Factory Ships

8. It is forbidden to use a factory ship or whale catcher attached thereto, for the purpose of taking or treating baleen whales, except minke whales, in any of the following areas:

- (a) in the waters north of 66°N, except that from 150°E eastwards as far as 140°W, the taking or killing of baleen whales by a factory ship or whale catcher shall be permitted between 66°N and 72°N;
- (b) in the Atlantic Ocean and its dependent waters north of 40°S;
- (c) in the Pacific Ocean and its dependent waters east of 150°W between 40°S and 35°N;
- (d) in the Pacific Ocean and its dependent waters west of 150°W between 40°S and 20°N;
- (e) in the Indian Ocean and its dependent waters north of 40°S.

Classification of Areas and Divisions

9. (a) Classification of Areas
Areas relating to Southern Hemisphere baleen whales except Bryde's whales are those waters between the ice-edge and the Equator and between the meridians of longitude listed in Table 1.
- (b) Classification of Divisions
Divisions relating to Southern Hemisphere sperm whales are those waters between the

*) The Governments of Brazil, Iceland, Japan, Norway and the Union of Soviet Socialist Republics lodged objections to the second sentence of paragraph 6 within the prescribed period. For all other Contracting Governments this sentence came into force on 8 March 1982.

Norway withdrew its objection on 9 July, 1985, and Brazil on 8 January 1992. Iceland withdrew from the Convention with effect from 30 June 1992. The objections of Japan and the Russian Federation not having been withdrawn, this sentence is not binding upon these Governments.

Zu 1503 der Beilagen

19

ice-edge and the Equator and between the meridians of longitude listed in Table 3.

(c) Geographical boundaries in the North Atlantic

The geographical boundaries for the fin, minke and sei whale stocks in the North Atlantic are:

Fin whale stocks

Nova Scotia

South and West of a line through: 47°N 54°W, 46°N 54°30'W, 46°N 42°W, 20°N 42°W.

Newfoundland-Labrador

West of a line through:

75°N 73°30'W, 69°N 59°W, 61°N 59°W, 52°20'N 42°W, 46°N 42°W and North of a line through: 46°N 42°W, 46°N 54°30'W, 47°N 54°W.

West Greenland

East of a line through: 75°N 73°30'W, 69°N 59°W, 61°N 59°W, 52°20'N 42°W, and West of a line through: 52°20'N 42°W, 59°N 42°W, 59°N 44°W, Kap Farvel.

East Greenland-Iceland

East of a line through: Kap Farvel (South Greenland), 59°N 44°W, 59°N 42°W, 20°N 42°W

and West of a line through: 20°N 18°W, 60°N 18°W, 68°N 3°E, 74°N 3°E, and South of 74°N

North Norway

North and East of a line through: 74°N 22°W, 74°N 3°E, 68°N 3°E, 67°N 0°, 67°N 14°E.

West Norway-Faroe Islands

South of a line through: 67°N 14°E, 67°N 0°, 60°N 18°W, and

North of a line through: 61°N 16°W, 61°N 0°, Thyborøn (western entrance to Limfjorden, Denmark).

Spain — Portugal — British Isles

South of a line through: Thyborøn (Denmark), 61°N 0°, 61°N 16°W, and East of a line through: 63°N 11°W, 60°N 18°W, 22°N 18°W.

Minke whale stocks

Canadian East Coast

West of a line through:

75°N 73°30'W, 69°N 59°W, 61°N 59°W, 52°20'N 42°W, 20°N 42°W.

West Greenland

East of a line through: 75°N 73°30'W, 69°N 59°W, 61°N 59°W, 52°20'N 42°W, and

West of a line through: 52°20'N 42°W, 59°N 42°W, 59°N 44°W, Kap Farvel.

Central

East of a line through:

Kap Farvel (South Greenland), 59°N 44°W, 59°N 42°W, 20°N 42°W,

and West of a line through: 20°N 18°W, 60°N 18°W, 68°N 3°E, 74°N 3°E, and South of 74°N.

Northeastern

East of a line through:

20°N 18°W, 60°N 18°W, 68°N 3°E, 74°N 3°E, and North of a line through: 74°N 3°E, 74°N 22°W.

Sei whale stocks

Nova Scotia

South and West of a line through: 47°N 54°W, 46°N 54°30'W, 46°N 42°W, 20°N 42°W.

Iceland-Denmark Strait

East of a line through:

Kap Farvel (South Greenland), 59°N 44°W, 59°N 42°W, 20°N 42°W, and West of a line through: 20°N 18°W, 60°N 18°W, 68°N 3°E, 74°N 3°E, and South of 74°N.

Eastern

East of a line through: 20°N 18°W, 60°N 18°W, 68°N 3°E, 74°N 3°E, and North of a line through: 74°N 3°E, 74°N 22°W.

(d) Geographical boundaries in the North Pacific

The geographical boundaries for the sperm, Bryde's and minke whale stocks in the North Pacific are:

Sperm whale stocks

Western Division

West of a line from the ice-edge south along the 180° meridian of longitude to 180°, 50°N, then east along the 50°N parallel of latitude to 160°W, 50°N, then south along the 160°W meridian of longitude to 160°W, 40°N, then east along the 40°N parallel of latitude to 150°W, 40°N, then south along the 150°W meridian of longitude to the Equator.

Eastern Division

East of the line described above.

Bryde's whale stocks

East China Sea

West of the Ryukyu Island chain

Western

West of 160°W, (excluding the East China Sea stock area)

Eastern

East of 160°W, (excluding the Peruvian stock area)

Minke whale stocks

Sea of Japan — Yellow Sea — East China Sea

West of a line through the Philippine Islands, Taiwan, Ryukyu Islands, Kyushu, Honshu, Hokkaido and Sakhalin Island, north of the Equator

Okhotsk Sea — West Pacific East of the Sea of Japan — Yellow Sea — East China

- Sea stock and west of 180°, north of the Equator
Remainder
East of the Okhotsk Sea — West Pacific stock, north of the Equator
- (e) Geographical boundaries for Bryde's whale stocks in the Southern Hemisphere Southern Indian Ocean
20°E to 130°E
South of the Equator
Solomon Islands
150°E to 170°E
20°S to the Equator
Peruvian
110°W to the South American coast
10°S to 10°N
Eastern South Pacific
150°W to 70°W
South of the Equator
(excluding the Peruvian stock area)
Western South Pacific
130°E to 150°W
South of the Equator
(excluding the Solomon Islands stock area)
South Atlantic
70°W to 20°E
South of the Equator (excluding the South African inshore stock area)
South African Inshore
South African coast west of 27°E and out to the 200 metre isobath

Classification of Stocks

10. All stocks of whales shall be classified in one of three categories according to the advice of the Scientific Committee as follows:

(a) A Sustained Management Stock (SMS) is a stock which is not more than 10 per cent of Maximum Sustainable Yield (hereinafter referred to as MSY) stock level below MSY stock level, and not more than 20 per cent above that level; MSY being determined on the basis of the number of whales.

When a stock has remained at a stable level for a considerable period under a regime of approximately constant catches, it shall be classified as a Sustained Management Stock in the absence of any positive evidence that it should be otherwise classified.

Commercial whaling shall be permitted on Sustained Management Stocks according to the advice of the Scientific Committee. These stocks are listed in Tables 1, 2 and 3 of this Schedule.

For stocks at or above the MSY stock level, the permitted catch shall not exceed 90 per cent of

the MSY. For stocks between the MSY stock level and 10 per cent below that level, the permitted catch shall not exceed the number of whales obtained by taking 90 per cent of the MSY and reducing that number by 10 per cent for every 1 per cent by which the stock falls short of the MSY stock level.

(b) An Initial Management Stock (IMS) is a stock more than 20 per cent of MSY stock level above MSY stock level. Commercial whaling shall be permitted on Initial Management Stocks according to the advice of the Scientific Committee as to measures necessary to bring the stocks to the MSY stock level and then optimum level in an efficient manner and without risk of reducing them below this level. The permitted catch for such stocks will not be more than 90 per cent of MSY as far as this is known, or where it will be more appropriate, catching effort shall be limited to that which will take 90 per cent of MSY in a stock at MSY stock level.

In the absence of any positive evidence that a continuing higher percentage will not reduce the stock below the MSY stock level no more than 5 per cent of the estimated initial exploitable stock shall be taken in any one year. Exploitation should not commence until an estimate of stock size has been obtained which is satisfactory in the view of the Scientific Committee. Stocks classified as Initial Management Stock are listed in Tables 1, 2 and 3 of this Schedule.

(c) A Protection Stock (PS) is a stock which is below 10 per cent of MSY stock level below MSY stock level.

There shall be no commercial whaling on Protection Stocks. Stocks so classified are listed in Tables 1, 2 and 3 of this Schedule.

(d) Notwithstanding the other provisions of paragraph 10 there shall be a moratorium on the taking, killing, or treating of whales, except minke whales, by factory ships or whale catchers attached to factory ships. This moratorium applies to sperm whales, killer whales and baleen whales, except minke whales.

(e) Notwithstanding the other provisions of paragraph 10, catch limits for the killing for commercial purposes of whales from all stocks for the 1986 coastal and the 1985/86 pelagic seasons and thereafter shall be zero. This provision will be kept under review, based upon the best scientific advice, and by 1990 at the latest the Commission will undertake a comprehensive assessment of the effects of this decision on whale

Zu 1503 der Beilagen

21

stocks and consider modification of this provision and the establishment of other catch limits.^{*)}

Baleen Whale Catch Limits

11. The number of baleen whales taken in the Southern Hemisphere in the 1993/94 pelagic season and the 1994 coastal season shall not exceed the limits shown in Tables 1 and 2.

12. The number of baleen whales taken in the North Pacific Ocean and dependent waters in 1994 and in the North Atlantic Ocean in 1994 shall not exceed the limits shown in Tables 1 and 2.

13. (a) Notwithstanding the provisions of paragraph 10, catch limits for aboriginal subsistence whaling to satisfy aboriginal subsistence need for the 1984 whaling season and each whaling season thereafter shall be established in accordance with the following principles:

- (1) For stocks at or above MSY level, aboriginal subsistence catches shall be permitted so long as total removals do not exceed 90 per cent of MSY.
- (2) For stocks below the MSY level but above a certain minimum level, aboriginal subsistence catches shall be permitted so long as they are set at levels which will allow whale stocks to move to the MSY level.¹⁾
- (3) The above provisions will be kept under review, based upon the best scientific advice, and by 1990 at the latest the Commission will undertake a comprehensive assessment of the effects of these provisions on whale stocks and consider modification.

(b) Catch limits for aboriginal subsistence whaling are as follows:

- (1) The taking of bowhead whales from the Bering — Chukchi — Beaufort Seas stock by aborigines is permitted, but only when the meat and products of such whales are to be used exclusively for local consumption by the aborigines and further provided that:

^{*)} The Government of Japan, Norway, Peru and the Union of Soviet Socialist Republics lodged objection to paragraph 10(e) within the prescribed period. For all other Contracting Governments this paragraph came into force on 3 February 1983. Peru withdrew its objection on 22 July 1983.

The Government of Japan withdrew its objections with effect from 1 May 1987 with respect to commercial pelagic whaling; from 1 October 1987 with respect to commercial coastal whaling for minke and Bryde's whales; and from 1 April 1988 with respect to commercial coastal sperm whaling.

The objections of Norway and the Russian Federation not having been withdrawn, the paragraph is not binding upon these Governments.

¹⁾ The Commission, on advice of the Scientific Committee, shall establish as far as possible (a) a minimum stock level for each stock below which whales shall not be taken, and (b) a rate of increase towards the MSY level for each stock. The Scientific Committee shall advise on a minimum stock level and on a range of rates of increase towards the MSY level under different catch regimes.

- (i) For the years 1992, 1993 and 1994 combined, the total number of whales struck shall not exceed 141, except that:
 - (A) Any unused strikes up to ten percent (10%) of the total strikes allowed in the years 1989, 1990 and 1991 combined shall be carried forward from those years and added to the combined total of strikes for the years 1992, 1993 and 1994; and
 - (B) in any one year no more than 54 whales shall be struck and no more than 41 shall be landed.
 - (ii) It is forbidden to strike, take or kill calves or any bowhead whale accompanied by a calf.
 - (iii) This provision shall be reviewed annually by the Commission in light of the advice of the Scientific Committee.
- (2) The taking of gray whales from the Eastern stock in the North Pacific is permitted, but only by aborigines or a Contracting Government on behalf of aborigines, and then only when the meat and products of such whales are to be used exclusively for local consumption by the aborigines.
 - (i) The number of gray whales taken in accordance with this subparagraph in each of the years 1992, 1993 and 1994 shall not exceed the limit shown in Table 1.
 - (ii) This provision shall be reviewed annually by the Commission in light of the advice of the Scientific Committee.
 - (3) The taking by aborigines of minke whales from the West Greenland and Central stocks and fin whales from the West Greenland stock is permitted and then only when the meat and products are to be used exclusively for local consumption.
 - (i) The number of fin whales from the West Greenland stock and minke whales from the Central stock taken in accordance with this subparagraph shall not exceed the limits shown in Table 1.
 - (ii) For each of the years 1992, 1993 and 1994, the number of minke whales struck from the West Greenland stock shall not exceed 115, and the total number of whales struck shall not exceed 315 in these three years.
 - (4) For the seasons 1993/94 to 1995/96 the taking of 2²⁾ humpback whales each season is permitted by Bequians of St. Vincent and the Grenadines, but only when the meat and products of such whales are to be used exclusively for local consumption in St. Vincent and the Grenadines.

²⁾ Each year this figure will be reviewed and if necessary amended on the basis of the advice of the Scientific Committee.

Table 1

Baleen whale stock classifications and catch limits ¹⁾ (excluding Bryde's whales)

Southern Hemisphere — 1993/94 pelagic season and 1994 coastal season

Area	Longitudes	Sei		Minke		Fin		Blue		Humpback		Right, Bowhead, Pygmy Right		Gray	
		Classification	Catch limit	Classification	Catch limit	Classification	Catch limit	Classification	Catch limit	Classification	Catch limit	Classification	Catch limit	Classification	Catch limit
I	120°W — 60°W	PS	0	—	0	PS	0	PS	0	PS	0	PS	0	.	.
II	60°W — 0°	PS	0	—	0	PS	0	PS	0	PS	0	PS	0	.	.
III	0° — 70°E	PS	0	—	0	PS	0	PS	0	PS	0	PS	0	.	.
IV	70°E — 130°E	PS	0	—	0	PS	0	PS	0	PS	0	PS	0	.	.
V	130°E — 170°W	PS	0	—	0	PS	0	PS	0	PS	0	PS	0	.	.
VI	170°W — 120°W	PS	0	—	0	PS	0	PS	0	PS	0	PS	0	.	.
Total catch not to exceed:			0		0		0		0		0		0		
Northern Hemisphere — 1994 season															
Arctic															
North Pacific															
Whole region		PS	0	.	.	PS	0	PS	0	PS	0	PS	0	.	.
Okhotsk Sea — West Pacific Stock		.	.	—	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sea of Japan — Yellow Sea — East China Sea Stock		.	.	PS	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Remainder		.	.	IMS	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Eastern Stock		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	SMS	169 ¹⁾
Western Stock		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	PS	0
North Atlantic															
Whole region		.	.	.	.	.	.	PS	0	PS	0	PS	0	.	.
West Greenland Stock		.	.	PS	0	—	21 ²⁾
Newfoundland — Labrador Stock		.	.	.	.	—	0	.	.	.	.	.	.	.	.
Canadian East Coast Stock		.	.	—	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nova Scotia Stock		PS	0	.	.	PS	0	.	.	.	.	.	.	.	.
Central Stock		.	.	—	12 ³⁾
East Greenland — Iceland Stock		.	.	.	.	SMS	0	.	.	.	.	.	.	.	.
Iceland — Denmark Strait Stock		—	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Spain — Portugal — British Isles Stock		.	.	.	.	—	0	.	.	.	.	.	.	.	.
Northeastern Stock		.	.	PS ⁴⁾	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
West Norway — Faroe Islands Stock		.	.	.	.	PS	0	.	.	.	.	.	.	.	.
North Norway Stock		.	.	.	.	—	0	.	.	.	.	.	.	.	.
Eastern Stock		—	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Northern Indian Ocean		.	.	IMS	0	.	.	PS	0	PS	0	PS	0	.	.

¹⁾ Available to be taken by aborigines or a Contracting Government on behalf of aborigines pursuant to paragraph 13(b)2.

²⁾ Available to be taken by aborigines pursuant to paragraph 13(b)3. Catch limit for each of the years 1993 and 1994.

³⁾ Available to be taken by aborigines pursuant to paragraph 13(b)3. Catch limit for each of the years 1993 and 1994.

⁴⁾ The catch limits of zero introduced into Table 1 as editorial amendments as a result of the coming into effect of paragraph 10(e) are not binding upon the governments of the countries which lodged and have not withdraw objections to the said paragraph.

^{*)} The Government of Norway presented objection to the classification of the Northeastern Atlantic stock of minke whales as a Protection Stock within the prescribed period. This classification came into force on 30 January 1986 but is not binding on the Government of Norway.

Table 2
Bryde's whale stock classifications
and catch limits *)

	Classification	Catch limit
Southern Hemisphere — 1993/94 pelagic season and 1994 coastal season		
South Atlantic Stock	—	0
Southern Indian Ocean Stock	IMS	0
South African Inshore Stock	—	0
Solomon Island Stock	IMS	0
Western South Pacific Stock	IMS	0
Eastern South Pacific Stock	IMS	0
Peruvian Stock	—	0
North Pacific — 1994 season		
Eastern Stock	IMS	0
Western Stock	IMS	0
East China Sea Stock	PS	0
North Atlantic — 1994 season	IMS	0
Northern Indian Ocean — 1994 season	—	0

*) The catch limits of zero introduced in Table 2 as editorial amendments as a result of the coming into effect of paragraph 10(e) are not binding upon the governments of the countries which lodged and have not withdrawn objections to the said paragraph.

14. It is forbidden to take or kill suckling calves or female whales accompanied by calves.

Baleen Whale Size Limits

15. (a) It is forbidden to take or kill any sei or Bryde's whales below 40 feet (12.2 metres) in length except that sei and Bryde's whales of not less than 35 feet (10.7 metres) may be taken for delivery to land stations, provided that the meat of such whales is to be used for local consumption as human or animal food.

(b) It is forbidden to take or kill any fin whales below 57 feet (17.4 metres) in length in the Southern Hemisphere, and it is forbidden to take or kill fin whales below 55 feet (16.8 metres) in the Northern Hemisphere; except that fin whales of not less than 55 feet (16.8 metres) may be taken in the Southern Hemisphere for delivery to land stations and fin whales of not less than 50 feet (15.2 metres) may be taken in the Northern Hemisphere for delivery to land stations, provided

that, in each case the meat of such whales is to be used for local consumption as human or animal food.

Table 3
Toothed whale stock classifications
and catch limits *)

Southern Hemisphere — 1993/94 pelagic season
and 1994 coastal season

		Sperm	
Division	Longitudes	Classification	Catch limit
1	60°W— 30°W	—	0
2	30°W— 20°E	—	0
3	20°E — 60°E	—	0
4	60°E — 90°E	—	0
5	90°E — 130°E	—	0
6	130°E — 160°E	—	0
7	160°E — 170°W	—	0
8	170°W— 100°W	—	0
9	100°W— 60°W	—	0
Northern Hemisphere — 1994 season			
North Pacific			
Western Division		PS	0 *)
Eastern Division		—	0
North Atlantic		—	0
Northern Indian Ocean		—	0
		Bottlenose	
		Classification	Catch limit
North Atlantic		PS	0

*) In 1981 the Commission set no catch limit for this stock and added a footnote stating that no whales may be taken from this stock until catch limits including any limitations on size and sex are established by the Commission.

*) The catch limits of zero introduced in Table 3 as editorial amendments as a result of the coming into effect of paragraph 10(e) are not binding upon the governments of the countries which lodged and have not withdrawn objections to the said paragraph.

Sperm Whale Catch Limits

16. Catch limits for sperm whales of both sexes shall be set at zero in the Southern Hemisphere for the 1981/82 pelagic season and 1982 coastal seasons and following seasons, and at zero in the Northern Hemisphere for the 1982 and following coastal seasons; except that the catch limits for the 1982 coastal season and following seasons in the Western Division of the North Pacific shall remain undetermined and subject to decision by the Commission following special or annual meetings

of the Scientific Committee. These limits shall remain in force until such time as the Commission, on the basis of the scientific information which will be reviewed annually, decides otherwise in accordance with the procedures followed at that time by the Commission.

17. It is forbidden to take or kill suckling calves or female whales accompanied by calves.

Sperm Whale Size Limits

18. (a) It is forbidden to take or kill any sperm whales below 30 feet (9.2 metres) in length except in the North Atlantic Ocean where it is forbidden to take or kill any sperm whales below 35 feet (10.7 metres).

(b) It is forbidden to take or kill any sperm whale over 45 feet (13.7 metres) in length in the Southern Hemisphere north of 40° South Latitude during the months of October to January inclusive.

(c) It is forbidden to take or kill any sperm whale over 45 feet (13.7 metres) in length in the North Pacific Ocean and dependent waters south of 40° North Latitude during the months of March to June inclusive.

IV. Treatment

19. (a) It is forbidden to use a factory ship or a land station for the purpose of treating any whales which are classified as Protection Stocks in paragraph 10 or are taken in contravention of paragraphs 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 12, 14, 16 and 17 of this Schedule, whether or not taken by whale catchers under the jurisdiction of a Contracting Government.

(b) All other whales taken, except minke whales, shall be delivered to the factory ship or land station and all parts of such whales shall be processed by boiling or otherwise, except the internal organs, whale bone and flippers of all whales, the meat of sperm whales and parts of whales intended for human food or feeding animals. A Contracting Government may in less developed regions exceptionally permit treating of whales without use of land stations, provided that such whales are fully utilised in accordance with this paragraph.

(c) Complete treatment of the carcasses of "dauhval" and of whales used as fenders will not be required in cases where the meat or bone of such whales is in bad condition.

20. (a) The taking of whales for treatment by a factory ship shall be so regulated or restricted by the master or person in charge of the factory ship that no whale carcase (except of a whale used as a fender, which shall be processed as soon as is reasonably practicable) shall remain in the sea for a

longer period than thirty-three hours from the time of killing to the time when it is hauled up for treatment.

(b) Whales taken by all whale catchers, whether for factory ships or land stations, shall be clearly marked so as to identify the catcher and to indicate the order of catching.

V. Supervision and control

21. (a) There shall be maintained on each factory ship at least two inspectors of whaling for the purpose of maintaining twenty-four hour inspection provided that at least one such inspector shall be maintained on each catcher functioning as a factory ship. These inspectors shall be appointed and paid by the Government having jurisdiction over the factory ship; provided that inspectors need not be appointed to ships which, apart from the storage of products, are used during the season solely for freezing or salting the meat and entrails of whales intended for human food or feeding animals.

(b) Adequate inspection shall be maintained at each land station. The inspectors serving at each land station shall be appointed and paid by the Government having jurisdiction over the land station.

(c) There shall be received such observers as the member countries may arrange to place on factory ships and land stations or groups of land stations of other member countries. The observers shall be appointed by the Commission acting through its Secretary and paid by the Government nominating them.

22. Gunners and crews of factory ships, land stations, and whale catchers, shall be engaged on such terms that their remuneration shall depend to a considerable extent upon such factors as the species, size and yield of whales and not merely upon the number of the whales taken. No bonus or other remuneration shall be paid to the gunners or crews of whale catchers in respect of the taking of lactating whales.

23. Whales must be measured when at rest on deck or platform after the hauling out wire and grasping device have been released, by means of a tape-measure made of a non-stretching material. The zero end of the tape-measure shall be attached to a spike or stable device to be positioned on the deck or platform abreast of one end of the whale. Alternatively the spike may be stuck into the tail fluke abreast of the apex of the notch. The tape-measure shall be held taut in a straight line parallel to the deck and the whale's body, and other than in exceptional circumstances along the whale's back, and read abreast of the other end of the whale. The ends of the whale for measurement

Zu 1503 der Beilagen

25

purposes shall be the tip of the upper jaw, or in sperm whales the most forward part of the head, and the apex of the notch between the tail flukes.

Measurements shall be logged to the nearest foot or 0.1 metre. That is to say, any whale between 75 feet 6 inches and 76 feet 6 inches shall be logged as 76 feet, and any whale between 76 feet 6 inches and 77 feet 6 inches shall be logged as 77 feet. Similarly, any whale between 10.15 metres and 10.25 metres shall be logged as 10.2 metres, and any whale between 10.25 metres and 10.35 metres shall be logged as 10.3 metres. The measurement of any whale which falls on an exact half foot or 0.05 metre shall be logged at the next half foot or 0.05 metre, e.g. 76 feet 6 inches precisely shall be logged as 77 feet and 10.25 metres precisely shall be logged as 10.3 metres.

VI. Information required

24. (a) All whale catchers operating in conjunction with a factory ship shall report by radio to the factory ship:

- (1) the time when each whale is taken
- (2) its species, and
- (3) its marking effected pursuant to sub-paragraph 20(b).

(b) The information specified in sub-paragraph (a) of this paragraph shall be entered immediately by a factory ship in a permanent record which shall be available at all times for examination by the whaling inspectors; and in addition there shall be entered in such permanent record the following information as soon as it becomes available:

- (1) time of hauling up for treatment
- (2) length, measured pursuant to paragraph 23
- (3) sex
- (4) if female, whether lactating
- (5) length and sex of foetus, if present, and
- (6) a full explanation of each infraction.

(c) A record similar to that described in sub-paragraph (b) of this paragraph shall be maintained by land stations, and all of the information mentioned in the said sub-paragraph shall be entered therein as soon as available.

(d) A record similar to that described in sub-paragraph (b) of this paragraph shall be maintained by "small-type whaling" operations conducted from shore or by pelagic fleets, and all of this information mentioned in the said sub-paragraph shall be entered therein as soon as available.

25. (a) All Contracting Governments shall report to the Commission for all whale catchers operating in conjunction with factory ships and land stations the following information:

- (1) methods used to kill each whale, other than a harpoon, and in particular compressed air

(2) number of whales struck but lost.

(b) A record similar to that described in sub-paragraph (a) of this paragraph shall be maintained by vessels engaged in "small-type whaling" operations and by native peoples taking species listed in paragraph 1, and all the information mentioned in the said sub-paragraph shall be entered therein as soon as available, and forwarded by Contracting Governments to the Commission.

26. (a) Notification shall be given in accordance with the provisions of Article VII of the Convention, within two days after the end of each calendar week, of data on the number of baleen whales by species taken in any waters south of 40° South Latitude by all factory ships or whale catchers attached thereto under the jurisdiction of each Contracting Government, provided that when the number of each of these species taken is deemed by the Secretary to the International Whaling Commission to have reached 85 per cent of whatever total catch limit is imposed by the Commission notification shall be given as aforesaid at the end of each day of data on the number of each of these species taken.

(b) If it appears that the maximum catches of whales permitted by paragraph 11 may be reached before 7 April of any year, the Secretary to the International Whaling Commission shall determine, on the basis of the data provided, the date on which the maximum catch of each of these species shall be deemed to have been reached and shall notify the master of each factory ship and each Contracting Government of that date not less than four days in advance thereof. The taking or attempting to take baleen whales, so notified, by factory ships or whale catchers attached thereto shall be illegal in any waters south of 40° South Latitude after midnight of the date so determined.

(c) Notification shall be given in accordance with the provisions of Article VII of the Convention of each factory ship intending to engage in whaling operations in any waters south of 40° South Latitude.

27. Notification shall be given in accordance with the provisions of Article VII of the Convention with regard to all factory ships and catcher ships of the following statistical information:

(a) concerning the number of whales of each species taken, the number thereof lost, and the number treated at each factory ship or land station, and

(b) as to the aggregate amounts of oil of each grade and quantities of meal, fertiliser (guano), and other products derived from them, together with

(c) particulars with respect to each whale treated in the factory ship, land station or "small-type whaling" operations as to the date and approximate

latitude and longitude of taking, the species and sex of the whale, its length and, if it contains a foetus, the length and sex, if ascertainable, of the foetus.

The data referred to in (a) and (c) above shall be verified at the time of the tally and there shall also be notification to the Commission of any information which may be collected or obtained concerning the calving grounds and migration of whales.

28. (a) Notification shall be given in accordance with the provisions of Article VII of the Convention with regard to all factory ships and catcher ships of the following statistical information:

- (1) The name and gross tonnage of each factory ship.
- (2) For each catcher ship attached to a factory ship or land station:
 - (i) the dates on which each is commissioned and ceases whaling for the season
 - (ii) the number of days on which each is at sea on the whaling grounds each season
 - (iii) the gross tonnage, horsepower, length and other characteristics of each; vessels used only as tow boats should be specified.

(3) A list of the land stations which were in operation during the period concerned, and the number of miles searched per day by aircraft, if any.

(b) The information required under paragraph (a)(2)(iii) should also be recorded together with the following information, in the log book format shown in Appendix A, and forwarded to the Commission:

- (1) where possible the time spent each day on different components of the catching operation
- (2) any modifications of the measures in paragraphs (a)(2)(i)–(iii) or (b)(1) or data from other suitable indicators of fishing effort for “small-type whaling” operations.

29. (a) Where possible all factory ships and land stations shall collect from each whale taken and report on:

- (1) both ovaries or the combined weight of both testes
- (2) at least one ear plug, or one tooth (preferably first mandibular).

(b) Where possible similar collections to those described in sub-paragraph (a) of this paragraph shall be undertaken and reported by “small-type whaling” operations conducted from shore or by pelagic fleets.

(c) All specimens collected under sub-paragraphs (a) and (b) shall be properly labelled with platform or other identification number of the whale and be appropriately preserved.

(d) Contracting Governments shall arrange for the analysis as soon as possible of the tissue samples and specimens collected under sub-paragraphs (a) and (b) and report to the Commission on the results of such analyses.

30. A Contracting Government shall provide the Secretary to the International Whaling Commission with proposed scientific permits before they are issued and in sufficient time to allow the Scientific Committee to review and comment on them. The proposed permits should specify:

- (a) objectives of the research;
- (b) number, sex, size and stock of the animals to be taken;
- (c) opportunities for participation in the research by scientists of other nations; and
- (d) possible effect on conservation of the stock.

Proposed permits shall be reviewed and commented on by the Scientific Committee at Annual Meetings when possible. When permits would be granted prior to the next Annual Meeting, the Secretary shall send the proposed permits to members of the Scientific Committee by mail for their comment and review. Preliminary results of any research resulting from the permits should be made available at the next Annual Meeting of the Scientific Committee.

31. A Contracting Government shall transmit to the Commission copies of all its official laws and regulations relating to whales and whaling and changes in such laws and regulations.

Zu 1503 der Beilagen

27

International Convention for the regulation of Whaling 1946

Schedule Appendix A

Title Page

(one logbook per catcher per season)

Catcher name Year built

Attached to expedition/land station

Season

Overall length Wooden/steel hull

Gross tonnage

Type of engine H.P.

Maximum speed Average searching speed

Asdic set, make and model no.

Date of installation

Make and size of cannon

Type of first harpoon used explosive/electric/non-explosive

Type of killer harpoon used

Length and type of forerunner

Type of whaleline

Height of barrel above sea level

Speedboat used, Yes/No

Name of Captain

Number of years experience

Name of gunner

Number of years experience

Number of crew

28

Zu 1503 der Beilagen

Table 1
Daily record sheet

Date Catcher name Sheet No.

Searching: Time started (or resumed) searching

Time whales seen or reported to catcher *)

Whale species

Number seen and no. of groups

Position found

Name of catcher that found whales

Chasing: Time started chasing (or confirmed whales)

Time whale shot or chasing discontinued

Asdic used (Yes/No)

Handling: Time whale flagged or alongside for towing

Serial No. to catch

Towing: Time started picking up

Time finished picking up or started towing

Date and time delivered to factory

Resting: Time stopped (for drifting or resting)

Time finished drifting/resting

Time ceased operations

Total searching time

Total chasing time

(a) with asdic

(b) without asdic

Total handling time

Total towing time

Total resting time

Other time (e.g. bunkering, in port).....

Weather conditions

Time	Sea state	Wind force and direction	Visibility

Whales Seen (No. and No. of schools)

Blue Bryde's

Fin Minke

Humpback Sperm

Right Others (specify)

Sei.....

Signed

*) Time whales reported to catcher means the time when the catcher is told of the position of a school and starts to move towards it to chase it.

Zu 1503 der Beilagen

29

Table 2
Schooling Report

To be completed by pelagic expedition or coastal station for each sperm whale school chased. A separate form to be used each day.

Name of expedition or coastal station

Date Noon position of factory ship

Time School Found

Total Number of Whales in School

Number of Takeable Whales in School

Number of Whales Caught from School by each Catcher

Name of Catcher

Name of Catcher

Name of Catcher

Name of Catcher

Total Number Caught from School

Remarks:

Explanatory Notes

- A. Fill in one column for each school chased with number of whales caught by each catcher taking part in the chase; if catchers chase the school but do not catch from it, enter 0; for catchers in fleet which do not chase that school enter X.
 - B. A school on this form means a group of whales which are sufficiently close together that a catcher having completed handling one whale can start chasing another whale almost immediately without spending time searching. A solitary whale should be entered as a school of 1 whale.
 - C. A takeable whale is a whale of a size or kind which the catchers would take if possible. It does not necessarily include all whales above legal size, e.g. if catchers are concentrating on large whales only these would be counted as takeable.
 - D. Information about catchers from other expeditions or companies operating on the same should be recorded under Remarks.
-